

der konsolidierten neuen Macht. Die Welle sind durchweg civil; es gibt noch keine "Bürgerriele", wie der technische Ausdruck für die gesuchte Hölle hier lautet. Nach einer von amtlicher Seite verordneten Überprüfung der Wallfahrtstage treffen doch aus der Diözese allein während der Zeit vom 22. August bis 24. September 335 Prozessionen in Trier ein. Es ist die Einrichtung getroffen, daß den Städten der Diözese die Lage vorgeschrieben werden, an welchen sie ihre Wallfahrt können; auf diese Art ist jedes Drängen vermieden, und die Bewohner der verschiedenen Städte und Dörfer wissen, für welchen Tag sie sich zur Ausübung ihres freien Verlangens einzufinden haben. Die Defektions-Arbeiten im Dom sind beendet. Die Ausbildung ist sicher und würdig. Auf der Turmspitze ist eine große Flagge gehisst mit den Farben des Domspiels (weiß mit rotem Kreuz), auch Fahnen mit Farben Deutschlands, Preußens und Trier's prangen auf dem Dach. Mittwoch Abend ward die Feier durch Räuber aller Gilden eingeleitet, dorunter befindet sich auch die größte Gilde des Domes, die zweitgrößte Deutschlands. Aus Argenteuil trafen drei Geistliche ein. Die Unterordnung des Trier'schen "heiligen" Stodes stand in Gegenwart des Bischofs Krumm. Heilige Reliquien wurden für echt erklärt. In Argenteuil sei das Knabenfeld, in Trier das Männergenossen Chetti.

In einer sozialdemokratischen Versammlung in Berlin erklärte ein "Genosse" folgendes: Durch's Parlament werde die Partei nicht so stark, daß bei Eintritt einer Katastrophen ihre Forderungen mit Gewalt erzwungen könne. Es sei viel besser, zu wissen, daß es in Deutschland nur 10.000 wirtschaftliche Zielvorgaben der Partei geben, als 300 Millionen zu haben, die beim ersten Klientenbuch davongelaufen. Der Macht der Bajonetten müsse die Macht des Willens entgegengeworfen werden. Das man sich schon ausgerechnet, was eine Reichstagsmajorität der Partei kosten würde? Wer will die 100.000 Wl. aufbringen, welche die für die nächste Wahl erwarteten 70 Parteigänger im Reichstag kosten werden?

Die Zahl der durch Stettin kommenden aus Russland ausgewicherten Juden nimmt noch immer fort zu, und es ist auch für die nächste Zeit eine erhebliche Verminderung der Durchzüge nicht zu erwarten. Die Gesamtzahl der bis jetzt durch Stettin gekommenen russischen Juden beträgt bereits über 6000.

Die Haushaltungen bei Mitgliedern der deutsch-hannoverschen Partei haben in Hannover-Rückenden dazu geführt, daß die dortige Polizeiverwaltung dort dort bestehende deutsch-hannoversche Vereine: "Klub der fröhlichen Wiederkehr", "Klub Wündensia" und "Gelingverein Jung-Hannover" aufgelöst hat.

Deutsche Lehrer welche bisher in den russischen Osteuropäischen Provinzen beschäftigt waren, sind massenhaft zur Rückkehr nach Deutschland bewogen worden, weil man von ihnen die fertige Kenntnis der russischen Sprache und Erteilung des Unterrichts in derselben verlangt hat.

Das Gut Balow in Mecklenburg wurde von dem jüdischen Besitzer vor zehn Jahren für 262.000 Thaler gekauft; jetzt sind ihm 400.000 Thaler geboten und er hat das Angebot ausgeschlagen.

Das große Kampfjägerwerk von Berghahn in Reutte ist niedergebrannt. Das Holzlagert ist zerstört. Der Schaden ist beträchtlich.

In den letzten Wochen ist es in Berlin mehrmals vorgekommen, daß alleingehende ältere Herren von einer Staatsperson angelaufen wurden, die sich an veränderte und ihr gänzlich unbekannte Rächer machten dann die Herren die Erfahrung, daß ihre Worte und Uhren verkehrt waren. Dieser Frauenzimmer ist festgenommen worden und hat sich als der wegen Diebstahl und Sittenfeindschaft vorbestrafe Hausbesitzer Lederhans entpuppt.

Cschechien. Anknüpfend an die Demonstrationen, zu denen

in Prag die unter freundlicher Mitwirkung der Deutschen in Böhmen ein "slavisch" gewordene Ausstellung Analog gegeben, führt die "Neue Presse" aus, das "czecchische Prag" habe sich zum Zentrum der dreibund-freindlichen, den englischen Angriff an Rusland fordenden Opposition in Czecchien ausgeworfen. „In Prag vertritt man keineswegs gegen die in Österreich-Ungarn vertretende Dynastie anzuhängen, sondern nur gegen die germanophile und slavophile Politik der Wiener Regierung.“

Doch die in Prag zu Tage tretende Stimmung gegenüber jhd durchaus ablehnend verhält, sei ein verhängnisvoller Fehler, wenn indefekt die Leichen von der Fortsetzung ihrer oppositionellen Agitation keineswegs abhalten. Prag ist das Zentrum, in welchem sämtliche österreichische Slaven gravieren, und das Programm Reichsstaats ist zum gemeinsamen Programm der beiden geworden. Vor dem Angriffe Europas giebt die größte Hälfte der Unterbotanen einen Zeitschriften über die Teilnahme Österreich-Ungarn am Dreieck und ihrem Wunsche, daß die österreichische Regierung nach Rusland näher, lauten Ausdruck. Die Wiener Diplomatie thätte wohl daran, sich jetzt endlich dessen bewußt zu werden, wohin die trügerische Hoffnung, gestützt auf die Freundschaft Deutschlands, die ehrgeizigen Anschläge auf der Balkanhalbinsel zu verwirken, sie geführt hat.

Der Unglücksfall in Kollmann entstand durch daß Steigen des Wandervogels, welcher durch das Dorf Kollmann stieg und an dessen Hütten herabstürmte und erbaut sind. Durch gewaltige Steinmassen wurden fast sämtliche Hütten niedergestürzt, deren Bewohner, im Schlafe überwältigt, sich nur zum Theil retten konnten. Die Nacht war frostigster. Der Wind blies, in welchen sich der Wandervogel ergiebt, stieg bis zu einer Höhe von 5 Metern und bildete einen See. Da der Bahnhofsvorleiter und die telegraphische Verbindung unterbrochen waren, konnte die Hilfsleitung erst an anderen Wegen beginnen. Sechs Hütten sind vollständig zerstört, 20 Personen werden vermisst, 6 Leichen sind geborgen. Der Bahndamm ist in einer Ausdehnung von 700 Metern zerstört und 200 Meter weit überstrichen. Der Bahnhofsvorleiter auf der Brennerbahn ist durch Unfall wieder hergestellt.

Im Berggebirge in Böhmen macht sich neuerdings eine Streikbewegung unter den Glasarbeitern bemerkbar.

Der junge Burchen, welche als Rädelshüter bei den anfänglich der Anwesenheit des russischen Königs auf dem Ausstellungsorte in Prag stationierten verdächtig wurden, sind mit Polizeivögeln von drei bis sieben Tagen Arrest belegt worden.

Frankreich. Der Vertrag des Tonnes der französischen Republik gegenüber scheint die in Vordeam erscheinende "Gironde":

Es ist endlich an der Zeit, daß die verständigen Zeitungen ohne Unterschied der Partei gegen die Dummköpfe, Ausichtungen und Fehler einer gewissen Breite Einspruch erheben; es ist Zeit, vor dem uns drohenden Auslande jede Gemeinkunst mit Leuten abzubrechen, die aus Anlaß des Besuchs unserer Flotte in Portsmouth oder der Krankheit des deutschen Kaisers uns das demütigende und entehrende Aussehen eines Volkes von Menschen geben... Aber nicht die Nation ist es, die den Ruhm dieser Herrscher spricht, es ist eben einzig aufrechten Herren der unvermeidlichen Hölle von Hochsinn, von Stauden und Vormüllern, von deruntergekommenen Menschen, die sich eine Stellung machen möchten. Die französische Nation, die französische Demokratie übernimmt weder die Verantwortung für gewisse Dilettanten noch für gewisse Dummköpfe. Da Prinz Heinrich England vor Ankunft des französischen Flottes verlassen hat und man doch dabei bleiben muss, daß er der französischen Flotte die Beleidigung ihrer Besichtigung habe antragen wollen, so bringt der "Gironde" die unverdämte Bedeutung, daß die Königin von England auf Anordnung von Lord Salisburys dem Prinzen nicht gefallen habe, an der Besichtigung der französischen Flotte teilzunehmen.

Nicht ohne eine gewisse Ironie schreibt der Partei-Berichterstatter der "Times": "Vor Sonnabend Noch ich ließen auf französischem Boden: ein Kaiser (Dom Pedro), drei Könige (elmer von Griechenland und zwei von Serbien), eine Königin (Isabella von Spanien), zwei Thronfolger (Prinz von Wales und Taub-Ben von Tunis), ein Bruder des Sohnes (Großfürst Alexis) und eine Gemahlin eines Thronfolgers (Gräfin von Spanien). Jährling von den neun waren in Paris. Die Republikaner sind in Elsass."

Italien. Im Battaglia wird bestätigt, Freiherr v. Schorlemers Alti habe den Posti dringend gebeten, der "heilige" Stuhl möge sich von der unmittelbaren Thronnahme an der europäischen Staatspolitik fernhalten. Zugleich habe v. Schorlemers erklärt, daß die deutschen Katholiken nicht aufstehen würden, die Lösung der Frage der weltlichen Herrschaft nach dem Wunsche des "heiligen" Stuhles zu betreiben.

In Galabrien wurde eine neue, über die ganze Provinz verbreitete geheime Verdrehergesellschaft, die 300 Mitglieder zählt, entdeckt. Die Verbrosungen müssen unter Bezugnahme des Militärs erfolgen.

Schweiz. Neben den Hergang des Bombardieres von Zollkosten wird noch gemeldet: Der von Biel abgehende Festung hätte von Biel bis Bern ununterbrochen fahren sollen. Nur standen aber auf mehreren Zwischenstationen noch Leute, die zum Fest geben wollten. Herr Gogor, Ober-Betriebs-Inspecteur der Jura-Simplon-Bahn, ließ den Festzug zur Aufnahme der Wartenden anhalten, weil der Zug noch leeres Material mit sich führte. Gogor reiste als selbstverständlich voran, daß alle Signale vorschriftsgemäß gehandhabt würden. Durch dieses Anhalten, eine mit dem Berner Festzug zusammenhängende Unregelmäßigkeit, erhielt der Festzug bei Zollkosten

27 Minuten Verzögerung. Eine ferne Unregelmäßigkeit befand sich in Biel, daß in Biel dem Partier Schnellzug ein von Delberg gehemmter Extrazug mit Geschwindigkeit angehängt wurde. Den abnormen Wagenverkehr zu beseitigen, muhte die Jura-Simplon-Bahn 400 Wagen von verschiedenen ausländischen Gesellschaften mitbringen. Die Wagen des Delberger Extrazuges hatten keine Aufbremse. Nach Besichtigung des Eisenbahn-Departements darf die Zuges Geschwindigkeit aufnehmen, wo nur ein Drittel des Zuges Befestigungswagen hat, nicht gebraucht werden, da sonst Entgleisungen entstehen könnten. In Biel wurde der Delberger Zug nach dem Partier Schnellzug angehängt, weil die Jura-Simplon-Bahn diesen Zug auf andere Weise nicht mehr nach Biel hätte befördern können. Der Stationsvorstand in Münchenbuchsee sagte aus, er habe wieder angefragt, ob die Wagen für den Partier Zug frei sei, aber keine Antwort erhalten. Als der Festzug von Münchenbuchsee abgegangen, wurde auf der Station Münchenbuchsee das Einfahrtignal offen gelassen, statt wieder geschlossen zu werden. Vom der Vorstand in Münchenbuchsee von Zollkosten keine Rückantwort (insolge rückigen Verlustes war auch der Dienst des Bahntelegramms anomal), so hätte er jedenfalls den Partier Zug in Münchenbuchsee hinstellen sollen. In Zollkosten wurde die rote Fahne nicht am hintersten Wagen des Festzuges gehisst, weil der Zusammenstoß drei Minuten vor Ankunft des Zuges erfolgte, dadurch mangelförmige Signaleinrichtungen bestehen und verschobene Poststange auslagen, so daß der Partier Zug nur möglich leicht eingehalten sei. Die Zahl der Toten beträgt im Ganzen 17. Nachträglich vernimmt man, daß bereits vor der Katastrophen in Zollkosten zwei Wagen zusammenbrachen im Raum des Berner Bahnhofsgebäudes stationiert. Da es sich dabei aber nur um Wasserflaschen handelt und niemand verletzt wurde, bielten es die Betriebsleitung und die Betriebschalter für besser, die Sache nicht weiter zu belästigen, um die Subsistenz nicht in Aufregung zu bringen. Die Bahnhofsverwaltung im Berner Bahnhof sind sehr ungünstig, und bei großem Verkehrsandrang ist großer Schluß fehlt vorhanden.

Belgien. Nach der Arbeiterschutz-Gesetzgebung äußerte sich

Bedel in der Dienstagsitzung des Sozialdemokratischen Kongresses in Brüssel folgendem: In Namen der deutschen Sozialdemokratie habe ich zu erklären, daß wir weit entfernt sind, in der vor uns geforderten Arbeiterschutz-Gesetzgebung das Endziel unserer Bestrebungen, daß zu wirken, daß die bürgerliche Gesellschaft nicht vom Erdbeben verschwindet. (Sturmlicher Beifall.) Dies von uns verfolgte Ziel dürften wir uns so schneller erreichen, als möglich vom Erdbeben verschwinden. Eine Umgestaltung der heutigen ökonomischen und politischen Verhältnisse nicht möglich sei. Ich hoffe mich so mehr verpflichtet, dies hier auszusprechen, da in jüngerer Zeit die Nähe verbreitet worden ist, daß innerhalb der sozialdemokratischen Partei Deutschlands ein Zweipunkt besteht. Ich erkläre, daß auch nicht ein Bruchteil deutscher Sozialdemokratie anders denkt, als ich es hier ausgesprochen. Dergleiche, der es unternehmen würde, sich gegen diese von uns beobachtete Tathalt anzulehnen, würde noch an demselben Tage an den Seiten der Partei abschlossen werden. (Sturmlicher Beifall.) Allein dieser unter vielerlei Standpunkt verhindert uns nicht, darum zu wilen, daß die Partei der Arbeiterschutz nicht in den heutigen Gesellschaft nicht vom Erdbeben verschwindet, eine Umgestaltung der heutigen ökonomischen und politischen Verhältnisse nicht möglich sei. Ich hoffe mich so mehr verpflichtet, dies hier auszusprechen, da in jüngerer Zeit die Nähe verbreitet worden ist, daß innerhalb der sozialdemokratischen Partei Deutschlands ein Zweipunkt besteht. Ich erkläre, daß auch nicht ein Bruchteil deutscher Sozialdemokratie anders denkt, als ich es hier ausgesprochen. Dergleiche, der es unternehmen würde, sich gegen diese von uns beobachtete Tathalt anzulehnen, würde noch an demselben Tage an den Seiten der Partei abschlossen werden. (Sturmlicher Beifall.) Allein dieser unter vielerlei Standpunkt verhindert uns nicht, darum zu wilen, daß die Partei der Arbeiterschutz nicht in den heutigen Gesellschaft nicht vom Erdbeben verschwindet, eine Umgestaltung der heutigen ökonomischen und politischen Verhältnisse nicht möglich sei. Ich hoffe mich so mehr verpflichtet, dies hier auszusprechen, da in jüngerer Zeit die Nähe verbreitet worden ist, daß innerhalb der sozialdemokratischen Partei Deutschlands ein Zweipunkt besteht. Ich erkläre, daß auch nicht ein Bruchteil deutscher Sozialdemokratie anders denkt, als ich es hier ausgesprochen. Dergleiche, der es unternehmen würde, sich gegen diese von uns beobachtete Tathalt anzulehnen, würde noch an demselben Tage an den Seiten der Partei abschlossen werden. (Sturmlicher Beifall.) Allein dieser unter vielerlei Standpunkt verhindert uns nicht, darum zu wilen, daß die Partei der Arbeiterschutz nicht in den heutigen Gesellschaft nicht vom Erdbeben verschwindet, eine Umgestaltung der heutigen ökonomischen und politischen Verhältnisse nicht möglich sei. Ich hoffe mich so mehr verpflichtet, dies hier auszusprechen, da in jüngerer Zeit die Nähe verbreitet worden ist, daß innerhalb der sozialdemokratischen Partei Deutschlands ein Zweipunkt besteht. Ich erkläre, daß auch nicht ein Bruchteil deutscher Sozialdemokratie anders denkt, als ich es hier ausgesprochen. Dergleiche, der es unternehmen würde, sich gegen diese von uns beobachtete Tathalt anzulehnen, würde noch an demselben Tage an den Seiten der Partei abschlossen werden. (Sturmlicher Beifall.) Allein dieser unter vielerlei Standpunkt verhindert uns nicht, darum zu wilen, daß die Partei der Arbeiterschutz nicht in den heutigen Gesellschaft nicht vom Erdbeben verschwindet, eine Umgestaltung der heutigen ökonomischen und politischen Verhältnisse nicht möglich sei. Ich hoffe mich so mehr verpflichtet, dies hier auszusprechen, da in jüngerer Zeit die Nähe verbreitet worden ist, daß innerhalb der sozialdemokratischen Partei Deutschlands ein Zweipunkt besteht. Ich erkläre, daß auch nicht ein Bruchteil deutscher Sozialdemokratie anders denkt, als ich es hier ausgesprochen. Dergleiche, der es unternehmen würde, sich gegen diese von uns beobachtete Tathalt anzulehnen, würde noch an demselben Tage an den Seiten der Partei abschlossen werden. (Sturmlicher Beifall.) Allein dieser unter vielerlei Standpunkt verhindert uns nicht, darum zu wilen, daß die Partei der Arbeiterschutz nicht in den heutigen Gesellschaft nicht vom Erdbeben verschwindet, eine Umgestaltung der heutigen ökonomischen und politischen Verhältnisse nicht möglich sei. Ich hoffe mich so mehr verpflichtet, dies hier auszusprechen, da in jüngerer Zeit die Nähe verbreitet worden ist, daß innerhalb der sozialdemokratischen Partei Deutschlands ein Zweipunkt besteht. Ich erkläre, daß auch nicht ein Bruchteil deutscher Sozialdemokratie anders denkt, als ich es hier ausgesprochen. Dergleiche, der es unternehmen würde, sich gegen diese von uns beobachtete Tathalt anzulehnen, würde noch an demselben Tage an den Seiten der Partei abschlossen werden. (Sturmlicher Beifall.) Allein dieser unter vielerlei Standpunkt verhindert uns nicht, darum zu wilen, daß die Partei der Arbeiterschutz nicht in den heutigen Gesellschaft nicht vom Erdbeben verschwindet, eine Umgestaltung der heutigen ökonomischen und politischen Verhältnisse nicht möglich sei. Ich hoffe mich so mehr verpflichtet, dies hier auszusprechen, da in jüngerer Zeit die Nähe verbreitet worden ist, daß innerhalb der sozialdemokratischen Partei Deutschlands ein Zweipunkt besteht. Ich erkläre, daß auch nicht ein Bruchteil deutscher Sozialdemokratie anders denkt, als ich es hier ausgesprochen. Dergleiche, der es unternehmen würde, sich gegen diese von uns beobachtete Tathalt anzulehnen, würde noch an demselben Tage an den Seiten der Partei abschlossen werden. (Sturmlicher Beifall.) Allein dieser unter vielerlei Standpunkt verhindert uns nicht, darum zu wilen, daß die Partei der Arbeiterschutz nicht in den heutigen Gesellschaft nicht vom Erdbeben verschwindet, eine Umgestaltung der heutigen ökonomischen und politischen Verhältnisse nicht möglich sei. Ich hoffe mich so mehr verpflichtet, dies hier auszusprechen, da in jüngerer Zeit die Nähe verbreitet worden ist, daß innerhalb der sozialdemokratischen Partei Deutschlands ein Zweipunkt besteht. Ich erkläre, daß auch nicht ein Bruchteil deutscher Sozialdemokratie anders denkt, als ich es hier ausgesprochen. Dergleiche, der es unternehmen würde, sich gegen diese von uns beobachtete Tathalt anzulehnen, würde noch an demselben Tage an den Seiten der Partei abschlossen werden. (Sturmlicher Beifall.) Allein dieser unter vielerlei Standpunkt verhindert uns nicht, darum zu wilen, daß die Partei der Arbeiterschutz nicht in den heutigen Gesellschaft nicht vom Erdbeben verschwindet, eine Umgestaltung der heutigen ökonomischen und politischen Verhältnisse nicht möglich sei. Ich hoffe mich so mehr verpflichtet, dies hier auszusprechen, da in jüngerer Zeit die Nähe verbreitet worden ist, daß innerhalb der sozialdemokratischen Partei Deutschlands ein Zweipunkt besteht. Ich erkläre, daß auch nicht ein Bruchteil deutscher Sozialdemokratie anders denkt, als ich es hier ausgesprochen. Dergleiche, der es unternehmen würde, sich gegen diese von uns beobachtete Tathalt anzulehnen, würde noch an demselben Tage an den Seiten der Partei abschlossen werden. (Sturmlicher Beifall.) Allein dieser unter vielerlei Standpunkt verhindert uns nicht, darum zu wilen, daß die Partei der Arbeiterschutz nicht in den heutigen Gesellschaft nicht vom Erdbeben verschwindet, eine Umgestaltung der heutigen ökonomischen und politischen Verhältnisse nicht möglich sei. Ich hoffe mich so mehr verpflichtet, dies hier auszusprechen, da in jüngerer Zeit die Nähe verbreitet worden ist, daß innerhalb der sozialdemokratischen Partei Deutschlands ein Zweipunkt besteht. Ich erkläre, daß auch nicht ein Bruchteil deutscher Sozialdemokratie anders denkt, als ich es hier ausgesprochen. Dergleiche, der es unternehmen würde, sich gegen diese von uns beobachtete Tathalt anzulehnen, würde noch an demselben Tage an den Seiten der Partei abschlossen werden. (Sturmlicher Beifall.) Allein dieser unter vielerlei Standpunkt verhindert uns nicht, darum zu wilen, daß die Partei der Arbeiterschutz nicht in den heutigen Gesellschaft nicht vom Erdbeben verschwindet, eine Umgestaltung der heutigen ökonomischen und politischen Verhältnisse nicht möglich sei. Ich hoffe mich so mehr verpflichtet, dies hier auszusprechen, da in jüngerer Zeit die Nähe verbreitet worden ist, daß innerhalb der sozialdemokratischen Partei Deutschlands ein Zweipunkt besteht. Ich erkläre, daß auch nicht ein Bruchteil deutscher Sozialdemokratie anders denkt, als ich es hier ausgesprochen. Dergleiche, der es unternehmen würde, sich gegen diese von uns beobachtete Tathalt anzulehnen, würde noch an demselben Tage an den Seiten der Partei abschlossen werden. (Sturmlicher Beifall.) Allein dieser unter vielerlei Standpunkt verhindert uns nicht, darum zu wilen, daß die Partei der Arbeiterschutz nicht in den heutigen Gesellschaft nicht vom Erdbeben verschwindet, eine Umgestaltung der heutigen ökonomischen und politischen Verhältnisse nicht möglich sei. Ich hoffe mich so mehr verpflichtet, dies hier auszusprechen, da in jüngerer Zeit die Nähe verbreitet worden ist, daß innerhalb der sozialdemokratischen Partei Deutschlands ein Zweipunkt besteht. Ich erkläre, daß auch nicht ein Bruchteil deutscher Sozialdemokratie anders denkt, als ich es hier ausgesprochen. Dergleiche, der es unternehmen würde, sich gegen diese von uns beobachtete Tathalt anzulehnen, würde noch an demselben Tage an den Seiten der Partei abschlossen werden. (Sturmlicher Beifall.) Allein dieser unter vielerlei Standpunkt verhindert uns nicht, darum zu wilen, daß die Partei der Arbeiterschutz nicht in den heutigen Gesellschaft nicht vom Erdbeben verschwindet, eine Umgestaltung der heutigen ökonomischen und politischen Verhältnisse nicht möglich sei. Ich hoffe mich so mehr verpflichtet, dies hier auszusprechen, da in jüngerer Zeit die Nähe verbreitet worden ist, daß innerhalb der sozialdemokratischen Partei Deutschlands ein Zweipunkt besteht. Ich erkläre, daß auch nicht ein Bruchteil deutscher Sozialdemokratie anders denkt, als ich es hier ausgesprochen. Dergleiche, der es unternehmen würde, sich gegen diese von uns beobachtete Tathalt anzulehnen, würde noch an demselben Tage an den Seiten der Partei abschlossen werden. (Sturmlicher Beifall.) Allein dieser unter vielerlei Standpunkt verhindert uns nicht, darum zu wilen, daß die Partei der Arbeiterschutz nicht in den heutigen Gesellschaft nicht vom Erdbeben verschwindet, eine Umgestaltung der heutigen ökonomischen und politischen Verhältnisse nicht möglich sei. Ich hoffe mich so mehr verpflichtet, dies hier auszusprechen, da in jüngerer Zeit die Nähe verbreitet worden ist, daß innerhalb der sozialdemokratischen Partei Deutschlands ein Zweipunkt besteht. Ich erkläre, daß auch nicht ein Bruchteil deutscher Sozialdemokratie anders denkt, als ich es hier ausgesprochen. Dergleiche, der es unternehmen würde, sich gegen diese von uns beobachtete Tathalt anzulehnen, würde noch an demselben Tage an den Seiten der Partei abschlossen werden. (Sturmlicher Beifall.) Allein dieser unter vielerlei Standpunkt verhindert uns nicht, darum zu wilen, daß die Partei der Arbeiterschutz nicht in den heutigen Gesellschaft nicht vom Erdbeben verschwindet, eine Umgestaltung der heutigen ökonomischen und politischen Verhältnisse nicht möglich sei. Ich hoffe mich so mehr verpflichtet, dies hier auszusprechen, da in jüngerer Zeit die Nähe verbreitet worden ist, daß innerhalb der sozialdemokratischen Partei Deutschlands ein Zweipunkt besteht. Ich erkläre, daß auch nicht ein Bruchteil deutscher Sozialdemokratie anders denkt, als ich es hier ausgesprochen. Dergleiche, der es unternehmen würde, sich gegen diese von uns beobachtete Tathalt anzulehnen, würde noch an demselben Tage an den Seiten der Partei abschlossen werden. (Sturmlicher Beifall.) Allein dieser unter vielerlei Standpunkt verhindert uns nicht, darum zu wilen, daß die Partei der Arbeiterschutz nicht in den heutigen Gesellschaft nicht vom Erdbeben verschwindet, eine Umgestaltung der heutigen ökonomischen und politischen Verhältnisse nicht möglich sei. Ich hoffe mich so mehr verpflichtet, dies hier auszusprechen, da in jüngerer Zeit die Nähe verbreitet worden ist, daß innerhalb der sozialdemokratischen Partei Deutschlands ein Zweipunkt besteht. Ich erkläre, daß auch nicht ein Bruchteil deutscher Sozialdemokratie anders denkt, als ich es hier ausgesprochen. Dergleiche, der es unternehmen würde, sich gegen diese von uns beobachtete Tathalt anzulehnen, würde noch an demselben Tage an den Seiten der Partei abschlossen werden. (Sturmlicher Beifall.) Allein dieser unter vielerlei Standpunkt verhindert uns nicht, darum zu wilen, daß die Partei der Arbeiterschutz nicht in den heutigen Gesellschaft nicht vom Erdbeben verschwindet, eine Umgestaltung der heutigen ökonomischen und politischen Verhältnisse nicht möglich sei. Ich hoffe mich so mehr verpflichtet, dies hier auszusprechen, da in jüngerer Zeit die Nähe verbreitet worden ist, daß innerhalb der sozialdemokratischen Partei Deutschlands ein Zweipunkt besteht. Ich erkläre, daß auch nicht ein Bruchteil deutscher Sozialdemokratie anders denkt, als ich es hier ausgesprochen. Dergleiche, der es unternehmen würde, sich gegen diese von uns beobachtete Tathalt anzulehnen, würde noch an demselben Tage an den Seiten der Partei abschlossen werden. (Sturmlicher Beifall.) Allein dieser unter vielerlei Standpunkt verhindert uns nicht, darum zu wilen, daß die Partei der Arbeiterschutz nicht in den heutigen Gesellschaft nicht vom Erdbeben verschwindet, eine Um

Sonnabend den 15. August verschied in Cernilov unsere inniggeliebte Helene nach kurzem aber schwerem Leiden! Dresden, Cernilov, Halle a. S., Odessa. Eduard Niess, Kgl. Vermess.-Ingenieur a. D., zugleich im Namen der Familie.

Heute früh 7 Uhr entschlief sanft und ruhig nach kurzen schweren Leidern unter lieber Gatte, Vater, Bruder und Onkel, der Schuhmachermeister.

Gustav Krühner

im 58. Lebensjahr.

Die Beerdigung findet Sonntag den 23. August Nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause aus auf dem Amenturhof, Chemnitzstrasse, statt.

D. 20. August.

Um stilles Beileid bitten die tiefrauenden Hinterlassenen.



Tonkünstlerverein.

Wieder haben wir einen idyllischen Verlust zu beklagen, am 18. August verschied unter langjähriges, hochgeehrtes Mitglied, Herrn

Bernhard Klinger.

Sein Andenken wird dem Vereine das verehrungswürdige bleiben. Das Begegnung findet heute Mittag 11 Uhr von der Halle des Tumultenfestes aus statt.

Der Vorstand.

Heute früh 10 Uhr verschied plötzlich und unerwartet am Herztag unter lieber guter Sohn und Bruder.

Louis Beyer

im 58. Lebensjahr.

Um stilles Beileid bitten

Louis Beyer und Familie.

Wettinerstraße 30.

Dresden, den 20. August 1891.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag von der Patronathalle des Löbauer Friedhofes aus statt.

Am 19. d. M. entstieß nach langen schweren Leidern im höchsten Zustandenhause unter lieber Gatte, Vater, Sohn und Bruder, Herr

Ernst Emil Schönberger.

Dies zeigen schmerzerfüllt an die trauernde Witwe

Albertine Schönberger

nebst Kindern und den übrigen Angehörigen.

Die Beerdigung erfolgt Sonnabend Nachmittag 11 Uhr vom Sädlantenhaus aus.

Hiege, Allar, Grab.

Geboren: Eine Tochter: Lehrer Otto Hiege, Rosenhain.

Verlobt: Therese Hanauer, Johanna genannt, in Riedau geborene, Eltern: T. & Martha Schleicher in Riedau geborene, geb. 17. March 1861, Tochter Bernhard Schleicher, Ehe-Paar: Bernhard Schleicher, geb. 18. Oct. 1858, Ehe-Paar: Rosina geb. Schleicher, geb. 18. Oct. 1860, Kinder: 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 1862, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 1864, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 1866, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 1868, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 1870, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 1872, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 1874, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 1876, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 1878, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 1880, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 1882, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 1884, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 1886, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 1888, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 1890, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 1892, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 1894, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 1896, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 1898, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 1900, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 1902, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 1904, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 1906, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 1908, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 1910, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 1912, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 1914, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 1916, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 1918, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 1920, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 1922, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 1924, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 1926, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 1928, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 1930, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 1932, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 1934, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 1936, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 1938, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 1940, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 1942, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 1944, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 1946, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 1948, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 1950, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 1952, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 1954, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 1956, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 1958, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 1960, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 1962, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 1964, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 1966, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 1968, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 1970, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 1972, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 1974, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 1976, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 1978, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 1980, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 1982, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 1984, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 1986, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 1988, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 1990, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 1992, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 1994, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 1996, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 1998, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2000, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2002, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2004, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2006, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2008, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2010, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2012, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2014, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2016, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2018, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2020, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2022, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2024, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2026, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2028, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2030, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2032, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2034, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2036, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2038, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2040, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2042, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2044, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2046, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2048, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2050, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2052, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2054, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2056, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2058, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2060, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2062, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2064, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2066, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2068, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2070, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2072, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2074, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2076, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2078, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2080, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2082, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2084, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2086, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2088, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2090, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2092, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2094, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2096, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2098, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2100, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2102, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2104, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2106, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2108, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2110, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2112, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2114, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2116, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2118, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2120, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2122, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2124, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2126, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2128, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2130, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2132, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2134, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2136, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2138, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2140, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2142, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2144, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2146, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2148, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2150, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2152, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2154, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2156, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2158, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2160, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2162, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2164, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2166, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2168, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2170, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2172, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2174, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2176, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2178, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2180, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2182, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2184, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2186, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2188, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2190, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2192, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2194, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2196, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2198, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2200, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2202, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2204, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2206, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2208, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2210, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2212, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2214, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2216, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2218, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2220, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2222, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2224, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2226, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2228, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2230, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2232, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2234, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2236, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2238, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2240, 1. T. & 2. M. Schleicher, geb. 18. Oct. 2242,

Antiqu. Bücher-Lager
aus allen Wissenschaften, Klössler, Konversationsschriften, Schulbücher, Wörterbücher in allen Sprachen.
zu sehr ermäßigten Preisen.
Verschmitte m. großen Lagers 1-30 stehen, soweit nicht vergriffen, gratis und franco zu Diensten.
C. Winter, Antio. u. Galeriestraße 12.
Ein und Verkauf.

Mark 4000

sich. Hyp. 5½ fl., 150 Dammum, Gärtnereigebäude, los gefügt, Kosten unter **M. 3030** erh. an **Rudolf Mosse, Dresden.**

5000 Mark

5. 5^o Objekt ist sofort gegen 100 M. Bißt. zu erlösen. Öffnungszeit **F. H. 731 "Invaliden-dam"** Dresden erhalten.

25,000 Mark

in 5-5½ Prozent Zinsen werden auf ein rentables neugeschaffenes Büro, Dresden, 150 Dammum, Gärtnereigebäude, los gefügt, Kosten unter **M. 3030** erh. an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Mark 2000

geg. Accept 4 Monate, M. 150 zu annahme, gute Club- u. Privatwohnung, 40 Dammum, Ag. versteht, Kosten unter **O. 3032** erhalten an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Mark 6500

nach Ludwig, 2. Hyp. 5 Proc. ist gesucht, wenn bei Abzug, 40 Dammum, Ag. versteht, Kosten unter **O. 3032** erhalten an **Rudolf Mosse, Dresden.**

1000 Mark

werden bis Weihnachten vom Gelehrtenmann gegen Sicherheit, gute Zinsen sofort aus Privathand zu leihen gesucht. Werde Du, n. **C. N. 030** in die Erd. d. Bl.

Behufs Ausbeutung eines patentirten Artikels

von großer Bedeutung wird ein Theißhaber mit 20,000 bis 25,000 Mark gesucht. Kosten unter **D. O. 030** Exped. d. Bl. erhalten.

Wohnung,

2 St. A. R. Berl. gemehrt p. 1. Ott. für 200 M. in Neustadt p. d. Bl. Leute u. **Amol** Postamt 7. Vorläufig mit interimslich

Lade-
Gesuch

im lebhaften Geschäftshause, Adr. mit billiger monatl. Beisemgabe unter **E. 6138** erhalten an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Ein leeres schönes Zimmer ist am 1. od. 2. mit. M. zu vermieten. Höheres Reitbahnhofstr. 12. 2. Et.

Ein Laden

mit Hinterraum ist preiswert rt. 1. October zu vermieten. Nähe des beim **Hannemann**

Palmsstraße 11.

On meinem **Altmarktstr. 36** gelegenes **Bürgerschlösschen** ist sofort oder nach 1. October, ob das aus 4 Zimmern neue Gebühr bestehende

Hochparterre

mit Gartengemüth, auf Wunsch auch mit Stallung, Wagenremise und Kutschierwohnung billig zu vermieten und in den Sonntagsabenden von 10 bis 12 Uhr zu befreitigen.

Carlo Stolle,

Stadtteilstr. 15.

Geschäfts-Räumlichkeiten-Gesuch.

Für ein kleines, sauberes u. geräumiges Geschäftsräumth werden vor sofort einige Räume od. kleine Arbeitsraum mit Zubehör, möglichst vorstern abzugeben, gesucht. Adr. mit Beilegung unter **C. V. B. 627** in die Exped. d. Bl. widerzulegen.

Arbeits-Saal,

hell u. geräumig, für jede Branche passend, ist vor sofort oder später sehr preiswert zu vermieten. Nach. beim **Hannemann**, Palmsstraße 11.

Schöne neue

Wohnungen

find sehr preiswert zu vermieten n. den 1. Ott. zu bez. Höch. d. Bl. Polizei-Commissariate 62 ab. bei **Weißner**, Weißnethaus 8.

Eine kleine

Wohnung

für 150 Mark ist vor 1. October zu vermieten. Nähe des beim **Hannemann**, Palmsstraße 10.

Gämtliche Reise-Führer,
Reise-Bücher, neu u. antiqu., dann zu sehr ermäß. Preisen
C. Winter's Buchhandlung,
Galeriestr. 12.

Eine für Eisen- und Holz-Arbeiten eingerichtete mech. Werkstatt

mit günstigem Betrieb sucht Arbeit im Maschinenbau, Maschinen- u. Schmiederei, Eisen- u. Holzbauwerke u. zu übernehmen. Gefall. Ott. unter **F. 3024** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Eine allgemeinende Dame sucht zum Mietwohnung ihres schön und geland gelegenen Hauses zwei ältere Damen oder Chevaux höheren Standes in Pension zu nehmen.

Adresse nahe der Bahn unter Löbtauwald. Bader im Hause, nebenan Wohnung des Arztes, Wald. Möbel. Küchen erbeten unter **100 M. W.** in die Exped. d. Bl.

Eine Dame

s. unter dieser. Beh. o. läng. ob lang Zeit zu Nutzen bei Frau J. Hoffeld, geb. Johannastr. 5. 2. Damen i. dist. freundl. Aufnahme bei Frau **Renner**, Schenke, Schenke 22. 2.

Einfache, einfache Leute haben ein hübsches

Mädchen

in gute Hände zu nehmen oder gegen eine Abmietungsumme zu adoptieren. Werken hofft man unter **R. V. 201** Exped. d. Bl. niedergeladen.

Damen sind höchst bissig, bissig, bissig, bei A. verw. Högl, Hannemann, Dresden, Marienstr. 28.

Damen sind nicht leicht, leicht, leicht, bei C. Müller, Dresden, Schloßstr. 5.

Damen sind nicht leicht, leicht, leicht, bei D. Schröder, Schloßstr. 5.

Eine einfache Kinderbettstelle und Fahrstuhl soll zu verkaufen. Nähe des Abenteuerhauses 1. Etage.

Eine einfache Kinderbettstelle und Fahrstuhl soll zu verkaufen. Nähe des Abenteuerhauses 1. Etage.

Eine einfache Kinderbettstelle und Fahrstuhl soll zu verkaufen. Nähe des Abenteuerhauses 1. Etage.

Eine einfache Kinderbettstelle und Fahrstuhl soll zu verkaufen. Nähe des Abenteuerhauses 1. Etage.

Eine einfache Kinderbettstelle und Fahrstuhl soll zu verkaufen. Nähe des Abenteuerhauses 1. Etage.

Eine einfache Kinderbettstelle und Fahrstuhl soll zu verkaufen. Nähe des Abenteuerhauses 1. Etage.

Eine einfache Kinderbettstelle und Fahrstuhl soll zu verkaufen. Nähe des Abenteuerhauses 1. Etage.

Eine einfache Kinderbettstelle und Fahrstuhl soll zu verkaufen. Nähe des Abenteuerhauses 1. Etage.

Eine einfache Kinderbettstelle und Fahrstuhl soll zu verkaufen. Nähe des Abenteuerhauses 1. Etage.

Eine einfache Kinderbettstelle und Fahrstuhl soll zu verkaufen. Nähe des Abenteuerhauses 1. Etage.

Eine einfache Kinderbettstelle und Fahrstuhl soll zu verkaufen. Nähe des Abenteuerhauses 1. Etage.

Eine einfache Kinderbettstelle und Fahrstuhl soll zu verkaufen. Nähe des Abenteuerhauses 1. Etage.

Eine einfache Kinderbettstelle und Fahrstuhl soll zu verkaufen. Nähe des Abenteuerhauses 1. Etage.

Eine einfache Kinderbettstelle und Fahrstuhl soll zu verkaufen. Nähe des Abenteuerhauses 1. Etage.

Eine einfache Kinderbettstelle und Fahrstuhl soll zu verkaufen. Nähe des Abenteuerhauses 1. Etage.

Eine einfache Kinderbettstelle und Fahrstuhl soll zu verkaufen. Nähe des Abenteuerhauses 1. Etage.

Eine einfache Kinderbettstelle und Fahrstuhl soll zu verkaufen. Nähe des Abenteuerhauses 1. Etage.

Eine einfache Kinderbettstelle und Fahrstuhl soll zu verkaufen. Nähe des Abenteuerhauses 1. Etage.

Eine einfache Kinderbettstelle und Fahrstuhl soll zu verkaufen. Nähe des Abenteuerhauses 1. Etage.

Eine einfache Kinderbettstelle und Fahrstuhl soll zu verkaufen. Nähe des Abenteuerhauses 1. Etage.

Eine einfache Kinderbettstelle und Fahrstuhl soll zu verkaufen. Nähe des Abenteuerhauses 1. Etage.

Eine einfache Kinderbettstelle und Fahrstuhl soll zu verkaufen. Nähe des Abenteuerhauses 1. Etage.

Eine einfache Kinderbettstelle und Fahrstuhl soll zu verkaufen. Nähe des Abenteuerhauses 1. Etage.

Eine einfache Kinderbettstelle und Fahrstuhl soll zu verkaufen. Nähe des Abenteuerhauses 1. Etage.

Eine einfache Kinderbettstelle und Fahrstuhl soll zu verkaufen. Nähe des Abenteuerhauses 1. Etage.

Eine einfache Kinderbettstelle und Fahrstuhl soll zu verkaufen. Nähe des Abenteuerhauses 1. Etage.

Eine einfache Kinderbettstelle und Fahrstuhl soll zu verkaufen. Nähe des Abenteuerhauses 1. Etage.

Eine einfache Kinderbettstelle und Fahrstuhl soll zu verkaufen. Nähe des Abenteuerhauses 1. Etage.

Eine einfache Kinderbettstelle und Fahrstuhl soll zu verkaufen. Nähe des Abenteuerhauses 1. Etage.

Eine einfache Kinderbettstelle und Fahrstuhl soll zu verkaufen. Nähe des Abenteuerhauses 1. Etage.

Eine einfache Kinderbettstelle und Fahrstuhl soll zu verkaufen. Nähe des Abenteuerhauses 1. Etage.

Eine einfache Kinderbettstelle und Fahrstuhl soll zu verkaufen. Nähe des Abenteuerhauses 1. Etage.

Eine einfache Kinderbettstelle und Fahrstuhl soll zu verkaufen. Nähe des Abenteuerhauses 1. Etage.

Eine einfache Kinderbettstelle und Fahrstuhl soll zu verkaufen. Nähe des Abenteuerhauses 1. Etage.

Eine einfache Kinderbettstelle und Fahrstuhl soll zu verkaufen. Nähe des Abenteuerhauses 1. Etage.

Eine einfache Kinderbettstelle und Fahrstuhl soll zu verkaufen. Nähe des Abenteuerhauses 1. Etage.

Eine einfache Kinderbettstelle und Fahrstuhl soll zu verkaufen. Nähe des Abenteuerhauses 1. Etage.

Eine einfache Kinderbettstelle und Fahrstuhl soll zu verkaufen. Nähe des Abenteuerhauses 1. Etage.

Eine einfache Kinderbettstelle und Fahrstuhl soll zu verkaufen. Nähe des Abenteuerhauses 1. Etage.

Eine einfache Kinderbettstelle und Fahrstuhl soll zu verkaufen. Nähe des Abenteuerhauses 1. Etage.

Eine einfache Kinderbettstelle und Fahrstuhl soll zu verkaufen. Nähe des Abenteuerhauses 1. Etage.

Eine einfache Kinderbettstelle und Fahrstuhl soll zu verkaufen. Nähe des Abenteuerhauses 1. Etage.

Eine einfache Kinderbettstelle und Fahrstuhl soll zu verkaufen. Nähe des Abenteuerhauses 1. Etage.

Eine einfache Kinderbettstelle und Fahrstuhl soll zu verkaufen. Nähe des Abenteuerhauses 1. Etage.

Eine einfache Kinderbettstelle und Fahrstuhl soll zu verkaufen. Nähe des Abenteuerhauses 1. Etage.

Eine einfache Kinderbettstelle und Fahrstuhl soll zu verkaufen. Nähe des Abenteuerhauses 1. Etage.

Eine einfache Kinderbettstelle und Fahrstuhl soll zu verkaufen. Nähe des Abenteuerhauses 1. Etage.

Eine einfache Kinderbettstelle und Fahrstuhl soll zu verkaufen. Nähe des Abenteuerhauses 1. Etage.

Eine einfache Kinderbettstelle und Fahrstuhl soll zu verkaufen. Nähe des Abenteuerhauses 1. Etage.

Eine einfache Kinderbettstelle und Fahrstuhl soll zu verkaufen. Nähe des Abenteuerhauses 1. Etage.

Eine einfache Kinderbettstelle und Fahrstuhl soll zu verkaufen. Nähe des Abenteuerhauses 1. Etage.

Eine einfache Kinderbettstelle und Fahrstuhl soll zu verkaufen. Nähe des Abenteuerhauses 1. Etage.

Eine einfache Kinderbettstelle und Fahrstuhl soll zu verkaufen. Nähe des Abenteuerhauses 1. Etage.

Eine einfache Kinderbettstelle und Fahrstuhl soll zu verkaufen. Nähe des Abenteuerhauses 1. Etage.

Eine einfache Kinderbettstelle und Fahrstuhl soll zu verkaufen. Nähe des Abenteuerhauses 1. Etage.

Eine einfache Kinderbettstelle und Fahrstuhl soll zu verkaufen. Nähe des Abenteuerhauses 1. Etage.

Eine einfache Kinderbettstelle und Fahrstuhl soll zu verkaufen. Nähe des Abenteuerhauses 1. Etage.

Eine einfache Kinderbettstelle und Fahrstuhl soll zu verkaufen. Nähe des Abenteuerhauses 1. Etage.

Eine einfache Kinderbettstelle und Fahrstuhl soll zu verkaufen. Nähe des Abenteuerhauses 1. Etage.

Eine einfache Kinderbettstelle und Fahrstuhl soll zu verkaufen. Nähe des Abenteuerhauses 1. Etage.

Eine einfache Kinderbettstelle und Fahrstuhl soll zu verkaufen. Nähe des Abenteuerhauses 1. Etage.

Eine einfache Kinderbettstelle und Fahrstuhl soll zu verkaufen. Nähe des Abenteuerhauses 1. Etage.

**Sächs. Prinz,
Striesen.**
Sonntag, den 23. August,
Schnitterfest
mit großer Rufführung.
Ball e. Kampfträte (Lust im
seien).
F. T.

Hotel
z. Forsthaus,
kleine Brüdergasse,
verbunden mit
Restaurant,
einfachste Zimmer mit nur
guten Betten von 1-2 fl.
Vorzügliches Stube.
J. Anacker.

Odeum.
Neue Bewirtung.
Neu renoviert.
Neu eröffnet.

Zwei ausgezeichnete alte
Regelbahnen
empfohlen für jeden Nachmittag
zu zweitem Beinamen, auch und
eigene Abende ganz gut.
Hochachtungsvoll

F. Angermann,
Überiger gasse 8, zunächst der
Bauernhof
Gassl. Höhlschädelbrücke
am schönen Sommer, gute Bet-
ten am 23. B. an.
Karl Selbig, Kneipe 12.

Restaurant
Nächster

Marienstrasse 46.
nächst dem Dreieckswaldauerplatz
Jeden Sonnabend
Schweinsködelknödel
mit Kartoffelknödeln u. Sauerkraut.

B. Bürgerlich Pilsner,
E. Löwenbräu,
C. Colmbacher,
F. Felsenkeller.

Reichhalt. Mittags-
und **Abendkarte,**
Gewirt von 1 M. aufwärts.
Hochachtungsvoll H. Nächster.

Vogtländ. Hof,
Stadt- u. Chelidost.-Gef.
Schöne Lokalitäten u. Gärten
Gute Küche, edle Biere,
H. Mittagstisch

zu 35 u. 50 fl.
Z. Stammtisch und
Abendbrot.

Kraus, Villard - Pianino,
Sammelblatt der Vogtl. und
Erzgebirge,
Gasthaus mit guten Betten.
Hochachtungsvoll
Jul. Luderer.

Odeum
2 große Vereinssäle frei,
theaterfreudiglich!

Prival - Mittagstisch,
empfohlen mit Biere und unter
C. D. 20 fl. Preis d. 20.

Gute Gastronomie während
einem gemütlichen

Kegelklub,
reicht dort Geschäft und
zweiter Regelstättig angedeutet.
C. T. 107 Preis d. 20.

PRIMATO
VERSPECHENGEN
STAVAR

Männer-
Turn-
Verein
zu Dresden.

Sonntag den 23. August
Turnfahrt

noch Schnecken und Wurst, Abf.
um 7 Uhr vom Bauar. Bahnhof
Wieder in der Turnhalle

Deutsche-
Verein.

Samstag den 23. August 1891
Kunstg. u. Kädelkunst und
Weinhause Höhe, Kädelkunst
Albertshöhe
ein Tanzchen.



Gewerbeverein

Familienkarten

à 30 fl.

zum Besuch der Ausstellung
im Gewerbehaus
findet zu haben bei den Herren:
Gustav Weller, Dippoldis-
walder Platz 1.

Max Kohler, an der Frauen-
straße 17.

Max Kohler, Große Meißner-
straße 5.

Den Wunsche unserer geehrten
Mitglieder nachdrückend, wird
demselben nochmals freier Ein-
tritt in die

keram. Ausstellung

gewährt und ihnen freigemacht -
gegen Einigung der Kosten

kontrol. Nummer 2 - empfohlen

Sonntag d. 21. August

oder

Freitag d. 28. August

die Ausstellung zu besuchen.

Gegen Vorzettel der Mit-
gliedschaft erhält jedes Mitglied
2 Kärtchen zum Eintritt in die
Ausstellung.

Der Vorsteher.

Nächsten
sonntag Rad-
mitten Partie,
E. E. 12
z. Zahlreiche
Verb. erb.

Liedergruß.

Heute v. 9 Uhr bis
Mitt. Weihnachtsgruß. Das Gesell.
d. S. ist unbed. erf.

Vereinigte

Militär-Vereine

Dresdens.

Auf Fahnenweihe des Brüdervereins Pillniz stellen die
Vereine

Sonntag, den 23. August.

Vormittags 11 Uhr,

am Dienstagabend 12 Uhr

am Dienstagabend

Bekanntmachung.

Die zum Kirchenneubau Radebeul nötigen Zimmereinrichungen sollen auf dem Submissionswege vergeben werden. Unternehmer werden erucht, ob Sonnabend den 22. d. W. das Kostenverzeichnis, die Zeichnungen, sowie die Submissions- und anderen Bedingungen gegen Ertrag einer Spitalgebühr von 5 Mark im Contor des Herrn Fabrikmeisters **Gymn** in Oberlößnitz-Radebeul, Dresden-Straße Nr. 5, entnehmen zu wollen.

Höhere Auskunftsgertheilung erfolgt durch die mit der Baubehörde betrauten Herren Architekten **Schilling & Gräbner**, Dresden, oder König-Johannstraße u. St. Marienstraße 1, 2. Die Wiedermeldung des Kostenverzeichnisses hat bis zum 29. August 1891, Mittags 12 Uhr, zu erfolgen.

Radebeul, 21. August 1891.

Der Kirchen-Vorstand.

V. Singit.

Die Jury der Deutschen Kunst- und Industrie-Ausstellung zu London ertheilt den **Patentschloss- u. Cassensfabrik Ade, Berlin-Stuttgart** für solide u. zweckmäßige Geldschränke die höchste Auszeichnung

Ehrendiplom I. Klasse.

I. Tanz- u. Anstands-Lehr-Institut
des Ballettmeister **Giovanni Alzolini** und **Franz Mathildenstr. 15**

Samstag den 10. Septbr. beginnen unsere diesjährigen Curse. Anmeldungen zu jeder Zeit in obengenannt Institut, sowie Privatstudien in u. außer d. Hause, Tanz- und Anstands-Lehr-Institut, Mathildenstrasse 15.

Zu kaufen oder pachten wird gesucht ein grosses

Restaurant

am Altmarkt oder nahe dabei.

Weil. Offerten mit genauesten Angaben an die Exped. d. Bl. unter C. D. 221.

Cravatten, vorfürsgeteht.

Eine Partie kleine Cravatten werden billig verkauft, um Raum für Neukästen zu gewinnen.

Westen früher 40 Pf., jetzt 20 Pf.

Regatt-Facon 150 " 75 "

Facon Helgoland, mit feiner Nadel 250 " 150

Grosses Plastron, sehr elegant, hell und dunkel, früher 400, 450 Pf., jetzt 200, 250 Pf.

im Magazin „Zum Pfeu“

Grauenstraße Nr. 2

L. Seyboth.
Centralbüro für Eismaschinen u. Kühlapparaturen eigenen patentirten Systems,

München, Lindwurmstraße 71-73.

Gis- und Sühl-Anlagen
(Ammoniakompressions-System).

Bei den niedrigsten Anlaufungs- und Betriebskosten für stadtische Markthallen und Schlachthäuser, Brauereien, chemische Fabriken u. Co. Anlagen in Deutschland und England im Betriebe. In der Montage befinden sich unter anderem: Kühleinrichtung für die stadtische Markthalle in Leipzig, Kühlmaschine für die Versuchstation der Salinemühlen des Polsteindorffischen Bezirks in München.

Vorzüge des Systems:

Grösste Einfachheit der Konstruktion, verlässliches und starfahndes Arbeiten, unverwüstliche Condensatoren und Kühler, geistiger Kraft, Deltal. u. Ammoniakbetrieb, arbeitsparende Schnelllieferung von Neuankäufen und Ergänzungen, Ausweitung der von anderen Firmen gelieferten u. dünneren weniger Jahre verbrauchten Condensatoren, Preise gratis. Ingenieure auf Wunsch zur Beratung.

Vertreter gesucht.

Tattersall

Dresden-N., Niedergraben.

Ausgestellt aus Privathand zum Verkauf:

1 braune Stute, 6 Jahre, 172 Cm., complet geritten und lämmfreund.

1 Fuchs-Wallach, 4 Jahre, 176 Cm., gefahren und gut angesitten.

1 brauner Wallach, 8 Jahre, 180 Cm., starker sicherer Einbänder und geritten.

1 braune Stute, 8 Jahre, 173 Cm., gut geritten und einsinnig gefahren.

1 Paar starke braune Wagen-Pferde, Wallachen, 175 Cm., häubig.

1 Fuchs-Wallach, 8 Jahre, 166 Cm., gut einspannig gefahren und geritten.

Sämtliche Pferde sind sehr preiswert zu verkaufen durch

A. Beyer, Stallmeister.

Prüfsteine

um Gold und Silber auf Echtheit zu prüfen.

Unentbehrlich für Gold- und Bankbeamte, Kaufleute und Gewerbetreibende zum Prüfen von verdächtigen Goldstücken. Leicht handlich und begem in der Verwendung zu tragen. In Holz-Rohr Stück 2 M. zu haben bei

Julius Beutler, Eisenhandlung,
Dresden-A., Wallstr. 15.

Reell.

Ein j. Mann, 25 J. alt, ohol. gebildet, dem später groß Mittel zu Gebote stehen, wünscht sich zu verheirathen. Am liebsten würde er in einem Holz- u. Geschäft oder Schuhgeschäft einheirathen. Eltern bez. Vermönder ob. junge Damen im entsprechenden Alter, welche diesem entsprechenden Geschäft beweisen schenken, werden erachtet, ihre Adr. unter Beifüg. d. Photographie, deren Zutreffendigkeit vorausgesetzt wird, nebst Angabe des Gehalts bitte in **C. T. 755** niedezuliegen in die Expedition dieses Blattes.

G. Baumann, 26 Jahre alt, von ehrenhaftem Charakter, wünscht heimis.

Verheirathung

die Bekanntmachung einer jungen Dame, welche über Habseligkeiten, hübsche Figuren und gutes Gemüth verfügt, sowie ein disponibler Vermögen von 50-10000 Mark besitzt, zu machen. Werde diese, nicht annehmen, nebst Photographie erachtet unter **A. Z. 76** an den „Invalidendank“ Chemnitz.

Aufrichtig!

Ein Mann, 27 J. alt, in der Nähe Leipzigs, wo d. väterliche Kindergeschäft übern. will, i. die Bekanntg. e. Dame von mittl. Alter u. g. Gemüth sich verhei. Eine wäre e. Bettina u. kostet 10000 Mark. Bitte um den **C. T. 11. 58280** exp. d. Bl. ed.

Heiraths-Gesuch.

Ein Madchen, Ende der Oktobers, Tochter eines alleinisch mit Gross-Mutter verheirathet, auf diesem Wege die Bekanntmachung eines älteren Herrn in angenehmer Verhältnissstellung, wenn möglich Bräutin, behufs späterer Verheirathung zu machen. Bitte nicht ausgeschlossen. Einheimische, nicht anonyme Offerten unter Beifügung der Photographie unter **P. F. 678** beobachtet und abzulegen. Bitte man im „Invalidendank“ Dresden niedezuliegen. Vermittler und Agenten verboten.

Aufrichtig!

Auf. Wittwe, 28 J. alt, ansprudel, von wahrer Herzengesundheit, aus vorher Familie, mit wohlerz. Stand, managt die Bekanntmachung eines Bräutin oder sonst qualif. Wenn von gutem Gemüth behufs baldiger Verheirathung zu machen, wo ihr eigenes schönes Heim als Sommerwohnung beiderseitig werden müssen. Eine gute Verhältnissstellung. Bitte mit nah Angaben erb. unter „Wahres Glück“ Postamt. Stein-Schachtwitz bei Reichenbach.

Ernst gemeint!

Stauffmann, Wittwer mit mehreren Kindern, 30, hübsche Figur und ehrenwerten Charakter, Bruder eines schweren Anspruchsründs, sucht nach Frieden.

III verheirathen

u. mit einer Dame, am liebsten kinderlosen Wittwe einzustehen dem Alters, die Lieb ist in Kunden hat und über ein ordentlich Vermögen v. ca. 50000 Mark, welches dennoch bestehen kann, verfügt, in Besitz zu treten. Hieran reichende Damen werden gebeten, bei gegenwärtiger Wohnung strengster Diskretion vertraulichst. Adressen unter Beifügung der Verhältnisse mögl. mit Photographie, die sofort zurückgesollt, unter **M. 4313** an **Rudolf Mosse**, Leipzig, gelangen zu lassen.

Seirathss=Gejuch.

Würde ein braves vermögendes Mädchen mit e. hübschen jungen Herrn (Professoren) beh. Verhei. in Verbindung treten? Nur aufrichtige Off. unter **T. A. 725** „Invalidendank“ Dresden.

Ein Beamter,

Mitte Alter, am Rhein, mit einer Vermög. u. festem Jahr. Einkommen von 6000 Mark, wünscht mit einer häusl. ergog. j. Dame best. Gemüths, mögl. gleichfalls mit etwas Vermögen, behufs späterer

Verheirathung

in Briefwechsel zu treten. Gef. Adr. möglich mit Photographie, die sofort zurückgesollt wird, unter **M. 731** an **Hansenstein & Vogler, A.-G.** Leipzig zur Weiterbeförderung erbeten.

Qivree-Stoffe und Knöpfe

verkaufe ich auch einzeln.



1866.
PREIS 1.

Gewerbeschule Dresden.

Die Ausfahrt beginnt am **4. October** ihre **Winter-Kurse**. Sie bietet Gewerbetreibenden jeder Art Gelegenheit, ihre dienstige Ausbildung zu erwerben, die ihnen Bedürfnisse entführt, und umfasst:

a. eine **Tageschule** für junge Leute, die nach ihrer Entlassung aus der Volksschule noch ein gutes Jahr ihrer Fortbildung wünschen wollen, um für den Gewerbetrieb, die Handwerkskunst, das Postamt, den Kaufmann oder für eine weiterführende gewerbliche Nachschule (Handwerksschule, Werkmeisterschule, Kaufmännische Schule u. d. d.) vorzubereiten und dabei ihrer **Fortbildungsschulpflicht** in einem einzigen Jahre zu genügen;

b. eine **Abend- und Sonntagsschule** für im Bureau oder im Gewerbe thätige oder unter den Waffen stehende Leute;

c. **Fachklassen** für vorbereitete ältere Schüler, und zwar für Mechaniker, Maschinenschauer und Schlosser, für Blocharbeiter, für Tischler, für Bouleute und für graphische Gewerbe.

Die Annahme neuer Schüler erfolgt von jetzt an **bis zum 15. September**, später aber nur dann, wenn noch Platz in einer Klasse vorhanden ist, für die der Anmeldete sich eignet. Bei der Anmeldung Fortbildungsschulpflichtig in die lehre Genau, bez. das Gesetzbuch vorzulegen.

K. W. Clausz, Direktor.

Warnung!

Um der vermehrten Nachfrage nach **Aecht Franck-Coffee** nehmen auch die Säfte desselben zu, und zuführen Kästchen und Packete, welche nicht **Aecht Franck**, sondern „täuschende Nachbildungen“ sind.

Wir bitten daher alle verehrten Hausfrauen in ihrem eigenen Interesse, bei dem Kaufe vom

Aechten Franck-Coffee

vorsichtig zu sein und nur jenes Kaufst. welches durch unzählige

Schutzmarke:



„Caffemühle“

Heinrich Franck Söhne
Ludwigsburg. Linz, Basel, Mailand.

Heinrich Franck Söhne,
Ludwigsburg.

Dr. Eib

von der Reise zurückgekehrt.



P. P.

Wir bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntniss, daß wir den Verlauf unserer vorzüglichen

Pluto-Pediglanz-Rohse

(Ossegger Qualität)

für den besten Platz den Herren

Boillmann & Lauckner

und

J. G. Busch

hier übertragen haben.

Unsere **Pluto-Braunkohle** ist nach den übereinstimmenden Auslagen bedeutsamer Industrieller den Ölsenergien und Kohlestrahltritten bezüglich der Heizkraft mindestens gleich, dreift. sehr rein aus, schwefel nicht und hat dabei die höchste beidseitige Eigenschaft, sehr leicht zu entzünden.

Wir erwarten alle Interessenten, sich im Bedarfsraum an eine der obengenannten Firmen geöffnet zu wenden.

Dresden, den 20. August 1891.

Creditanstalt für Industrie und Handel.

Auf Vorstehendes höflichst Bezug nehmend, offerieren wir bis auf Weiteres:

Pluto-Pediglanz-Rohse

(Ossegger Qualität),

welche in Bezug auf Heizkraft der Steinkohle am nächsten kommt.

Mittel I	:	76 Pt.
do. II	:	75 "
Nuss I	:	65 "
do. II (Schüttie)	:	60 "

pro Hectoliter ab unseren Lagerplätzen und sicher ebenso reelle wie auswerksame Bedienung zu.

Hochachtungsvoll

Bollmann & Lauckner,

Contor: Gerichtsstraße 27. Contor: Baudenkmäler der Marienbrücke.

Ecke Terrassenstr. Amtsgerichtsstr. 112. Amtsgerichtsstr. 128.

Heirath.

Wittwer, 40 J., 2 Kind, 30000 Mark, a. f. Grundstück, will s. wied.

verheirath. wünscht 8-10 Jahre

</div

Königliches Belvedère

der Brühlschen Terrasse.

Täglich Concert

von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedère.

Direction:

Herr Kapellmeister **Paul Hein.**

Anfang 18 Uhr.

Eintritt 50 Pf.



Helbig's

Etablissement.

Heute grosses

Trenkler-Concert

Anfang 18 Uhr. Eintritt 50 Pf. Ende 11 Uhr.
Das Concert findet bei jeder Witterung statt.

Eintritt in Vorleistungskarte an den bekannten Verkaufsstellen.

Hotel Bellevue, Blasewitz,

an der Elbe gelegen, vis-à-vis der Victoria-Höhe.

Heute Freitag, den 21. August

Lettes großes Streich-Concert

vor dem Manöver

von der Kapelle des Kgl. Sach. 2. Grenadier-Regiments Nr. 101 unter Wilhelm, König von Preußen, unter Leitung ihres Dirigenten

L. Schröder.

Anfang 6 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Vereins-Billets verlieren unterm 29. August ihre Gültigkeit.

Verkaufsstellen Th. Oldenhoff.

Wiener Garten.

Heute Freitag den 21. August

Großes Militär-Concert

von der Kapelle des K. S. Schützen-Reg. "Prinz George" Nr. 103.

Direction: Stabschreiber **G. Keil.**

Anfang 18 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Abonnementbillets haben Gültigkeit.

M. Canzler.

Deutscher Kaiser, Pieschen.

Heute Freitag den 21. August 1891

Gr. Militär-Concert

von der vollzähligen Kapelle des Leib-Grenadier-Regiments.

Direction:

O. Herrmann.

Anfang 6 Uhr. Eintritt 40 Pf.

Das Konzert findet bei ungünstiger Witterung im Saale statt.

Unter freiem Himmel ist jedoch kein Platz mehr vorhanden und abends

Gustav Reissig.

Große Volkhochstätte Königlicher Großer Garten

Heute grosses Concert.

Direction: Herr Oberleutnant **Joh. Endler.**

Anfang 6 Uhr. Eintritt 10 Pf. Ritterhalle.

Brauerei-Waldschlösschen

Restaurant.

Schillerstr. 58. Gitterstr.

Morgen letztes

Gr. Militär-Concert

der 80. Infanterie-Brigade von der vollzähligen Kapelle des Leib-Grenadier-Reg., Direction: **O. Herrmann.**

Anfang 6 Uhr. Ende 10 Uhr.

Verkaufsstellen **Heinrich John.**

Kleines Rauchhaus,

19 Scheffelstrasse 19.

Täglich großes Concert

der Concert-Kapelle des Hauses. Dir. Herr Ernst Grau.

Anfang 7 Uhr. Verkaufsstellen **Erhard Krause.**

Brauerei-Restaurations Striesen

Heute Freitag den 21. Aug. stattfindenden

Vogelschiessen.

Werden Sie mit Freunden und Bekannten eingeladen.

Verkaufsstellen **Hermann Schlüter.**

Gebr. Müllerhoff
Brauerei Hauswald
Hauswalder Straße 36. Dresden-Spandau

Freitag, 21. Aug. 1891

Gebr. Müllerhoff
Brauerei Hauswald
Hauswalder Straße 36. Dresden-Spandau

Freitag, 21. Aug. 1891

Gebr. Müllerhoff
Brauerei Hauswald
Hauswalder Straße 36. Dresden-Spandau

Freitag, 21. Aug. 1891

Gebr. Müllerhoff
Brauerei Hauswald
Hauswalder Straße 36. Dresden-Spandau

Freitag, 21. Aug. 1891

Gebr. Müllerhoff
Brauerei Hauswald
Hauswalder Straße 36. Dresden-Spandau

Freitag, 21. Aug. 1891

Gebr. Müllerhoff
Brauerei Hauswald
Hauswalder Straße 36. Dresden-Spandau

Freitag, 21. Aug. 1891

Gebr. Müllerhoff
Brauerei Hauswald
Hauswalder Straße 36. Dresden-Spandau

Freitag, 21. Aug. 1891

Gebr. Müllerhoff
Brauerei Hauswald
Hauswalder Straße 36. Dresden-Spandau

Freitag, 21. Aug. 1891

Gebr. Müllerhoff
Brauerei Hauswald
Hauswalder Straße 36. Dresden-Spandau

Freitag, 21. Aug. 1891

Gebr. Müllerhoff
Brauerei Hauswald
Hauswalder Straße 36. Dresden-Spandau

Freitag, 21. Aug. 1891

Gebr. Müllerhoff
Brauerei Hauswald
Hauswalder Straße 36. Dresden-Spandau

Freitag, 21. Aug. 1891

Gebr. Müllerhoff
Brauerei Hauswald
Hauswalder Straße 36. Dresden-Spandau

Freitag, 21. Aug. 1891

Gebr. Müllerhoff
Brauerei Hauswald
Hauswalder Straße 36. Dresden-Spandau

Freitag, 21. Aug. 1891

Gebr. Müllerhoff
Brauerei Hauswald
Hauswalder Straße 36. Dresden-Spandau

Freitag, 21. Aug. 1891

Gebr. Müllerhoff
Brauerei Hauswald
Hauswalder Straße 36. Dresden-Spandau

Freitag, 21. Aug. 1891

Gebr. Müllerhoff
Brauerei Hauswald
Hauswalder Straße 36. Dresden-Spandau

Freitag, 21. Aug. 1891

Gebr. Müllerhoff
Brauerei Hauswald
Hauswalder Straße 36. Dresden-Spandau

Freitag, 21. Aug. 1891

Gebr. Müllerhoff
Brauerei Hauswald
Hauswalder Straße 36. Dresden-Spandau

Freitag, 21. Aug. 1891

Gebr. Müllerhoff
Brauerei Hauswald
Hauswalder Straße 36. Dresden-Spandau

Freitag, 21. Aug. 1891

Gebr. Müllerhoff
Brauerei Hauswald
Hauswalder Straße 36. Dresden-Spandau

Freitag, 21. Aug. 1891

Gebr. Müllerhoff
Brauerei Hauswald
Hauswalder Straße 36. Dresden-Spandau

Freitag, 21. Aug. 1891

Gebr. Müllerhoff
Brauerei Hauswald
Hauswalder Straße 36. Dresden-Spandau

Freitag, 21. Aug. 1891

Gebr. Müllerhoff
Brauerei Hauswald
Hauswalder Straße 36. Dresden-Spandau

Freitag, 21. Aug. 1891

Gebr. Müllerhoff
Brauerei Hauswald
Hauswalder Straße 36. Dresden-Spandau

Freitag, 21. Aug. 1891

Gebr. Müllerhoff
Brauerei Hauswald
Hauswalder Straße 36. Dresden-Spandau

Freitag, 21. Aug. 1891

Gebr. Müllerhoff
Brauerei Hauswald
Hauswalder Straße 36. Dresden-Spandau

Freitag, 21. Aug. 1891

Gebr. Müllerhoff
Brauerei Hauswald
Hauswalder Straße 36. Dresden-Spandau

Freitag, 21. Aug. 1891

Gebr. Müllerhoff
Brauerei Hauswald
Hauswalder Straße 36. Dresden-Spandau

Freitag, 21. Aug. 1891

Gebr. Müllerhoff
Brauerei Hauswald
Hauswalder Straße 36. Dresden-Spandau

Freitag, 21. Aug. 1891

Gebr. Müllerhoff
Brauerei Hauswald
Hauswalder Straße 36. Dresden-Spandau

Freitag, 21. Aug. 1891

Gebr. Müllerhoff
Brauerei Hauswald
Hauswalder Straße 36. Dresden-Spandau

Freitag, 21. Aug. 1891

Gebr. Müllerhoff
Brauerei Hauswald
Hauswalder Straße 36. Dresden-Spandau

Freitag, 21. Aug. 1891

Gebr. Müllerhoff
Brauerei Hauswald
Hauswalder Straße 36. Dresden-Spandau

Freitag, 21. Aug. 1891

Gebr. Müllerhoff
Brauerei Hauswald
Hauswalder Straße 36. Dresden-Spandau

Freitag, 21. Aug. 1891

Gebr. Müllerhoff
Brauerei Hauswald
Hauswalder Straße 36. Dresden-Spandau

Freitag, 21. Aug. 1891

Gebr. Müllerhoff
Brauerei Hauswald
Hauswalder Straße 36. Dresden-Spandau

Freitag, 21. Aug. 1891

Gebr. Müllerhoff
Brauerei Hauswald
Hauswalder Straße 36. Dresden-Spandau

Freitag, 21. Aug. 1891

Gebr. Müllerhoff
Brauerei Hauswald
Hauswalder Straße 36. Dresden-Spandau

Freitag, 21. Aug. 1891

Gebr. Müllerhoff
Brauerei Hauswald
Hauswalder Straße 36. Dresden-Spandau

Freitag, 21. Aug. 1891

Gebr. Müllerhoff
Brauerei Hauswald
Hauswalder Straße 36. Dresden-Spandau

Freitag, 21. Aug. 1891

Gebr. Müllerhoff
Brauerei Hauswald
Hauswalder Straße 36. Dresden-Spandau

Freitag, 21. Aug. 1891

Vertriebliches und Sachliches.

Auf dem 13. Verbundstag der Haus- und städtischen Grundbesitzervereine Deutschlands in Köln führte befreitend die Prostitutionsfrage als Berichterstatter Rechtsanwalt Dr. Ginsburg-Berlin folgendes aus: Nach einer Entscheidung des Reichsgerichts können Hauseselbstkümer, auch wenn sie nicht den Nachweis geführt haben, das sie vom Einzelnen unsittlichen Frauenverstößen keine Kenntnis erhalten haben, in Untersuchung gezogen werden, wenn das Gericht annimmt kann, daß der Eigentümer davon Kenntnis haben könnte. Die Frage ist von großer Bedeutung, weil es namentlich schwierig ist, rechtzeitigen, ob die Fleischer anrichtlichen Personen Obdach und Unterkommen gewähren. Es handelt sich heute weniger darum, den Fall theoretisch zu beleuchten, als Mittel und Wege zu finden. Der Nebelstand ist auch öfters anerkannt worden. Der Berliner Verein hat wiederholt durch Eingaben an das Polizeipräsidium eine Abhilfe herbeizuführen, vergeblich erachtet und auch eine Eingabe an den Minister des Innern hatte keinen praktischen Erfolg. Aber seitens des Polizeipräsidiums war im Antrag des Ministeriums im Bescheid ausdrücklich anerkannt worden, daß die Auslegung des § 188 des Strafgeleybuchs durch das Reichsgericht die Einwohner in den Städten in eine außerordentlich unsittliche Lage gebracht habe. Die Staatsbehörde erkennt also die gefährliche unsittliche Lage an, die möglicherweise nicht die Mittel, um sich gegen diese Lage zu schützen. Diese Mittel herbeizuführen, in unsere Aufgabe und die Berliner und Dresdner Vereine haben deshalb die Autzage eingebraucht. Es soll zunächst eine Eingabe an den Reichstag gerichtet werden, befreitend eine Abänderung des § 188 des Strafgeleybuchs, welche eine gleiche Auslegung wie die des Reichsgerichts verhindert. Es soll also genau auf dem Wege der Gesetzgebung die Grenze gezogen werden, welche der Richter bei Auslegung des § 188 nicht überschreiten darf. Wir wollen nur die Grenze bezeichnen, innerhalb welcher der Centralverband sich bewegen will, ohne positive Vorschriften zu machen. In den letzten Jahren sind zweimal in Berlin eine Anzahl Hauseselbstkümer in Strafe oder Untersuchung gezwungen worden, ohne daß ihnen ein Toluol nachgewiesen war. Der Richter verlangt bei Ermittlungenlagen denritten Nachweis, daß Unzucht getrieben worden ist, und den ist schwer zu führen. In der That wurden Ermittlungenlagen abgewiesen, und doch standen die Personen, um die es sich handelte, unter polizeilicher Aufsicht und gegen die Eigentümer, welche die Ermittlungslage eingeleitet hatten, wurde thatsächlich Untersuchung eingeleitet. Semper aliquid haec. Der Betreffende ist in Untersuchung gewesen und das ist immerhin peinlich. Es sind auch Eigentümer, welche vergleichlich Expositionen verübt haben. Die Strafammer sagte: "Wir sind überzeugt, daß kein solcher Person dort wohnt und du bist deshalb straflos wegen Toluols". Das ist der wirkliche Zustand, in dem die Hauseselbstkümer in großen Städten sich anerkanntemahen befindet. Bis der § 188 des Strafgeleybuchs in geeigneter Weise verändert wird, ist es deshalb angezeigt, einen provisorischen Zustand zu schaffen, dadurch, daß eine unbedingte Aufkündigungserklärung der Polizeibehörden über das Verhalten solcher Haushaltbewohner, welche unter dem Verdachte des unsittlichen Verkehrs oder der Vorleistung derselben stehen, erstellt wird. Alle dahin gehörenden Versuche der einzelnen Vereine sind bisher vergeblich gewesen. Die Polizei hat erklärt, daß sie in geplanten Räumen Auskunft erteilen will und die Unterbehörden angerufen habe. Immer aber ist es noch in das Gewissen der Polizei gestellt, ob sie die Verhältnisse für geeignet findet. Wenn bedarf es seiner weiteren Ausführung, daß gegen Eigentümer, welche die Unzucht dulden, mit aller Macht Rettung gemacht werden muß. Deshalb ist vorgeschlagen, daß die einzelnen Verbände Selbsthilfe überholen, daß sie ihre Mitglieder verpflichten, gegen Hauseselbstkümer Evidenz vorzugeben. Der Polizei gegenüber muß gezeigt werden: "Wir verlangen, daß die Hauseselbstkümer bestraft werden. Wir dulden sie nicht. Wir gehen mit aller Macht gegen sie vor." Die Staatsbehörde erkennt an, daß der Eigentümer sich in unsittlicher Lage befindet. Dann ist es Ihre Pflicht, den Eigentümer aus der unsittlichen Lage zu befreien. — Hartwig-Dresden vertritt sich nicht viel von der Eingabe an den Reichstag. Was die Eingabe wollte, den Richter vor bestimmter Auslegung des Gesetzes zurückzuhalten, das widerspricht der Meinung Deter, welche die Gesetzgebung und die Wucht in Händen haben. Es werde schwer halten, die Regierung und den Reichstag dahin zu bringen. Doch sei die Fortsetzung in der Vernunft und dem Rechtsgesetz begründet. Man müsse Bundesgenossen auf allen Gebieten suchen. In der vorliegenden Frage vertritt er nicht die Bundesgenossenschaft der Sozialdemokraten und auch nicht der Pfeilen, wenn sie nur dazu helfen, daß die Eigentümer jener Gruppe entkommen. Die anreichen Personen wurden auf Verlangen des Eigentümers von der Polizei nicht aus dem Hause entfernt, der Eigentümer aber als Kuppler bestraft. Eine härtere Ungerechtigkeit könnte es unter der Sonne nicht geben. In einem Schreiben des Berliner Polizeipräsidiums heißt es, den Prostituierten Wohnung zu verschaffen, sei durch das Vorgehen der Hauseselbstkümer in einer der Polizei lästigen Weise erzielt worden. Es müßte aber dahin kommen, daß je seine Wohnung nicht finden. Die Antzäge, jenen trostlosen Zuständen ein Ende zu machen, würden, wenn sie nicht durchgingen, immer wieder kommen. — Guttmann-Ostrowski schildert mit großer Entrüstung die Folgen der Vernichtungen von Eigentümern wegen Tingen, von denen sie nichts wußten, und weiß darüberhin, daß dadurch persönliche Feinde und Leniencionen Thut und Thor geschnitten sei. Dr. Schulze-Berlin spricht sich ganz entschieden gegen das Katernelement aus. Die behoradenen Verurteilungen wüßten nur jenen Grundbesitzern, die von der Unzucht Nutzen nahmen. (Vebhofer Widerwort). Mederer, der dem geistlichen Stande angehört, macht beide Ansichten mit Erfahrungen aus seinem Leben zu begründen und hält, in dieser Frage ernst vorzugehen, aber auch nicht den Teufel an die Wand zu molen. Nachdem noch eine Reihe Redner einzelne Fälle dargebracht hatten, welche die mögliche Lage der Eigentümer beschrieben, wurden die Anträge der Berliner und Dresden-Landesvereine angenommen. — Montag Abend stand in der Hora ein Festmahl statt, zu dem zahlreiche Mitglieder mit ihren Tanten eingeladen waren. Concertfängerin Hilt. Deter aus Dresden, die Tochter eines Verbandsvertreters, erlangte wieder durch tiefe Empfindung, mit prächtigen Stimmtönen wiederkehrende Sopraniere reichen Beifall. Unter den zahlreichen Triumphröhren galt der erste, vom Verbandsdirektor ausgeschriebene dem Kaiser. Köln feierte in markiger Sprache Hartwig-Dresden und im gebundenen Element Berlin Dr. Ginsburg-Berlin neu gewählt. Als Ort des nächstjährigen Verbandsfestes wurde Hamburg bestimmt. In der gleichförmigen Eröffnung berichtete Neumann-Altona über den Antrag des Grundeigentümer-Vereins zu Altona: "Das Beispielen der Abzahlungsschulden einer eingehenden Prüfung durch Niedrigstellung einer besonderen Kommission zu unterwerfen und den Verbands-Vorstand zu beauftragen, bei dem demnächstigen 21. deutschen Juristentage, wo dieses Thema zur Verhandlung gelangt, durch eines seiner Mitglieder vertreten zu sein, um die Interessen der Haus- und Grundbesitzer in dieser Angelegenheit befürworten zu lassen." Die Versammlung beschloß, der Vorstand möge die Angelegenheit verfolgen und veranlassen, daß die Sache auf dem Juristentage zur Sprache gebracht werde. — Golos-Stettin berichtet über folgende Anfrage des dortigen Hauseselbstkümers: "Sind in Städten, in welchen nach einer Entscheidung des Reichsgerichts der Bürgersteig Eigentum der Stadt ist, die Hauseselbstkümer verpflichtet, den Staub und Eis zu reinigen, und sind dieselben in diesem Falle für Unfälle, welche sich auf dem Bürgersteig ereignen, haftbar?" Nedner theilt mit, daß die Frage zu Ungunsten der Hauseselbstkümer in erster und zweiter Instanz entschieden sei und steht vor dem Reichsgericht schwere, wo Verbundungskomitee auf den 10. Oktober übernommen ist. Sollte sich die Verhandlung nicht in der Lage zu sein, die gestellte Frage mit Ja oder Nein zu beantworten, soñer nahm die Versammlung einen Antrag an, eine Kommission einzurichten, welche die Unzähligkeit der Einführung der Versicherung gegen Hauseselbstkümer und elementare Schäden prüfen soll. In der Nachmittagsitzung führte ein Antrag von Dresdner Mitgliedern betreffend die Deutsche Städtezeitung zu einer langen Begründung des Inhalts und des Zwecks dieses Verbandsorgans. Anlaß dazu bot eine redaktionelle Bemerkung des Blattes, wodurch der Vorstand des sächsischen Verbands beleidigt worden sein sollte. Diese Begründung benutzte der redigierende und humoristische Prediger Dr. Schulze-Berlin, um den Vorwurf zu machen, ein größeres, zweckmäßigeres Verbandsorgan zu schaffen. Bezugshalber der erwähnte Begründung meinte Dr. Schulze: der Betroffene solle wie Jeder, der im öffentlichen Leben steht, eben

wollig beten: "Vieles Gott, gib mir nicht nur ein gutes Gewissen, sondern auch ein Heil." Er sei schon so viele Jahre im öffentlichen Leben; man habe nach ihm schon viel mit Steinen, ja mit lauen Neuheln genommen. Er stehe heute aber noch da. Seine Großmutter habe immer gesagt: "Wer lobt in praesentia und indebet in absentia, den hole die postulatio. Er benütze diesen Anlaß, um seinen Antrag vorzubringen, denn die Herren wählen, die Pläne hätten immer ein Hindernispechen. Nedner empfahl dann, eine Aenderung mit der Städtezeitung vorzunehmen.

Auf der Linie Mügeln-Wirtemberg-Altenberga entgleite am 20. d. W. Vormittags die Wachtmeine eines von Mügeln kommenden Güterzugs kurz vor der Station Glashütte. Belebungen sind hierbei nicht vorgekommen, auch hat der Zugweiter, aus einer geringen Verzögerung der Linie Vormittags 9 Uhr 35 Min. ab Geising-Altenberga und Vormittags 10 Uhr 8 Min. ab Mügeln, Störungen nicht erlitten.

In Grimma stürzte sich am Dienstag Mittag die ledige Fabrikarbeiterin S mit ihrem einjährige Kind in den hinteren Salzhof; während es hinzugekommenen Passanten gelang, die Mutter noch lebend an das Ufer zurückzubringen, vor das Kind bereits tot. Die S. hatte sich in der Hoffnung, an der von ihr betriebenen Wäscherei zwei Finger beschädigt und die Autoglocke darüber, sowie sonstige mäßige Verhältnisse schienen das Mädchen zu der unglaublichen That veranlaßt zu haben.

In Annaberg stand am 18. d. W. in den Parterreäumen des Hotels "Viktoria" eine Gasexplosion statt. Zur Zeit werden die Lokalitäten einer durchdringenden Menschenwirrnis unterworfen, zu deren Wahrnehmung die zahlreichen Gasarme durch einen Schloßer abgenommen worden waren. Als mehrere Wale gescheitert waren, weder aufnehmen wollten, bemerkte sie einen unbekannten Gaszettel. Um die Stelle des Ausstromens des Gases zu ermitteln, leuchtete ein Gehilfe mittels eines Streichholzes die Leitung ab, als plötzlich ein heftiger Knall erfolgte und das an der Decke verdeckte Gas explodierte. Der auf einer weiter liegenden ablenkende Wale wurde durch die Gewalt der Explosion durch das geschlossene Fenster auf die Buchholzterrasse geschleudert, während mehrere Andere zu Boden geworfen wurden. Der auf die Straße gestoßene hat sich an den Glaswänden die Hand verletzt, einem anderen sind die Kopfhaube verloren worden.

In Burkersdorf in Reichenberg ging vorigestern die dem Bergarbeiter August Löhrig geborene Wirthlichkeit, bestehend aus Wohnhaus und Scheune, in Flammen auf und brannte in kurzer Zeit ganzlich nieder. Die Scheune barg bereits reichen Erntearbeit, der Hobelgang war im Umbau begriffen. Das zum Rittergute Biehla gehörige große grobe Vorwerk, sowie einige mit Stroh gedeckte Nachbarhäuser standen in großer Gefahr.

In Bornitz bei Döbeln wurden am 19. August die ersten Teileisenbahnwagen geerntet. Die Sorte heißt "Arbiter Gurkengurk".

Das Mittwoch Weihenstephan in Augsburg, welches in neuerer Zeit zu wiederholten Malem kurz nacheinander seinen Besitzer gewechselt hatte, ist nunmehr um die Summe von 255,000 M. von Peter v. Hönniger häufig erworben worden.

Bandgericht. Unter dem Vorzeichen, ihr Kind wäre gestorben und sie befände sich nicht im Besitz eines Trauerzeuges zu dem Vergräbnis, erschwendete sie die 36 Jahre alte Handarbeiterin Anna Auguste Dorothy Rudolph in Bielefeld von einer ihrer bekannten Röcheln ein Jacke, das sofort zu dem Handelsberer wanderte. Das schon mehrfach bestrafte Weib wurde wegen Betrugs im wiederholten Maßstab zu 4 Monaten Gefängnis verurtheilt. — Mit 2 Monaten Gefängnis wegen Stiftlichkeitsverbrechen wurde der Dienstmädchen Edwig Emilie Seifert bestraft. — Am 7. Juni d. J. verließ die 68 Jahre alte Frau verw. Große zu Großenhain in Freistadt nach, nachdem sie 3 Tage zuvor von der Fabrikarbeiterin Anna Weisha verehrt. Rothe geb. Nohberg zunächst mit der Hand, sowie später unter Benutzung eines primitiv harten Fäustels fortgezogen auf den Kopf geschlagen worden war. Gleiches hatte sie die Röcheln wegen gefährlicher Körperverletzung gemahnt der § 223, 224 und 224 vor der 4. Gerichtsstammung zu verantworten. Die 37 Jahre alte Angeklagte bestritt keineswegs, sich in der erwähnten Weise an der G. vergangen zu haben, behauptete aber, die erf am 4. Tage nach der Mißhandlung eingetretene Geistesunruhe sei eine Folge des häufigen Brannentzugs des G. Niehrdies versicherte die Thüterin, sie sei durch gemeinsame Schimpftreden von der veru. Große gereizt worden, die sie thätzig vorgegangen sei. Die Beugin Fabrikarbeiterin Nikolai hatte sich am Abend des 3. Juni, kurz zuvor, ehe die im Vororte bei ihrer Mutter wohnende Angeklagte von ihrer Arbeit befreit und thätig geworden war, auf ihrem Dienstboten Emilie Seifert lenkt, — Am 7. Juni d. J. verließ die 68 Jahre alte Frau verw. Große zu Großenhain in Freistadt nach, nachdem sie 3 Tage zuvor von der Fabrikarbeiterin Anna Weisha verehrt. Rothe geb. Nohberg zunächst mit der Hand, sowie später unter Benutzung eines primitiv harten Fäustels fortgezogen auf den Kopf geschlagen worden war. Gleiches hatte sie die Röcheln wegen gefährlicher Körperverletzung gemahnt der § 223, 224 und 224 vor der 4. Gerichtsstammung zu verantworten. Die 37 Jahre alte Angeklagte bestritt keineswegs, sich in der erwähnten Weise an der G. vergangen zu haben, behauptete aber, die erf am 4. Tage nach der Mißhandlung eingetretene Geistesunruhe sei eine Folge des häufigen Brannentzugs des G. Niehrdies versicherte die Thüterin, sie sei durch gemeinsame Schimpftreden von der veru. Große gereizt worden, die sie thätzig vorgegangen sei. Die Beugin Fabrikarbeiterin Nikolai hatte sich am Abend des 3. Juni, kurz zuvor, ehe die im Vororte bei ihrer Mutter wohnende Angeklagte von ihrer Arbeit befreit und thätig geworden war, auf ihrem Dienstboten Emilie Seifert lenkt, — Am 7. Juni d. J. verließ die 68 Jahre alte Frau verw. Große zu Großenhain in Freistadt nach, nachdem sie 3 Tage zuvor von der Fabrikarbeiterin Anna Weisha verehrt. Rothe geb. Nohberg zunächst mit der Hand, sowie später unter Benutzung eines primitiv harten Fäustels fortgezogen auf den Kopf geschlagen worden war. Gleiches hatte sie die Röcheln wegen gefährlicher Körperverletzung gemahnt der § 223, 224 und 224 vor der 4. Gerichtsstammung zu verantworten. Die 37 Jahre alte Angeklagte bestritt keineswegs, sich in der erwähnten Weise an der G. vergangen zu haben, behauptete aber, die erf am 4. Tage nach der Mißhandlung eingetretene Geistesunruhe sei eine Folge des häufigen Brannentzugs des G. Niehrdies versicherte die Thüterin, sie sei durch gemeinsame Schimpftreden von der veru. Große gereizt worden, die sie thätzig vorgegangen sei. Die Beugin Fabrikarbeiterin Nikolai hatte sich am Abend des 3. Juni, kurz zuvor, ehe die im Vororte bei ihrer Mutter wohnende Angeklagte von ihrer Arbeit befreit und thätig geworden war, auf ihrem Dienstboten Emilie Seifert lenkt, — Am 7. Juni d. J. verließ die 68 Jahre alte Frau verw. Große zu Großenhain in Freistadt nach, nachdem sie 3 Tage zuvor von der Fabrikarbeiterin Anna Weisha verehrt. Rothe geb. Nohberg zunächst mit der Hand, sowie später unter Benutzung eines primitiv harten Fäustels fortgezogen auf den Kopf geschlagen worden war. Gleiches hatte sie die Röcheln wegen gefährlicher Körperverletzung gemahnt der § 223, 224 und 224 vor der 4. Gerichtsstammung zu verantworten. Die 37 Jahre alte Angeklagte bestritt keineswegs, sich in der erwähnten Weise an der G. vergangen zu haben, behauptete aber, die erf am 4. Tage nach der Mißhandlung eingetretene Geistesunruhe sei eine Folge des häufigen Brannentzugs des G. Niehrdies versicherte die Thüterin, sie sei durch gemeinsame Schimpftreden von der veru. Große gereizt worden, die sie thätzig vorgegangen sei. Die Beugin Fabrikarbeiterin Nikolai hatte sich am Abend des 3. Juni, kurz zuvor, ehe die im Vororte bei ihrer Mutter wohnende Angeklagte von ihrer Arbeit befreit und thätig geworden war, auf ihrem Dienstboten Emilie Seifert lenkt, — Am 7. Juni d. J. verließ die 68 Jahre alte Frau verw. Große zu Großenhain in Freistadt nach, nachdem sie 3 Tage zuvor von der Fabrikarbeiterin Anna Weisha verehrt. Rothe geb. Nohberg zunächst mit der Hand, sowie später unter Benutzung eines primitiv harten Fäustels fortgezogen auf den Kopf geschlagen worden war. Gleiches hatte sie die Röcheln wegen gefährlicher Körperverletzung gemahnt der § 223, 224 und 224 vor der 4. Gerichtsstammung zu verantworten. Die 37 Jahre alte Angeklagte bestritt keineswegs, sich in der erwähnten Weise an der G. vergangen zu haben, behauptete aber, die erf am 4. Tage nach der Mißhandlung eingetretene Geistesunruhe sei eine Folge des häufigen Brannentzugs des G. Niehrdies versicherte die Thüterin, sie sei durch gemeinsame Schimpftreden von der veru. Große gereizt worden, die sie thätzig vorgegangen sei. Die Beugin Fabrikarbeiterin Nikolai hatte sich am Abend des 3. Juni, kurz zuvor, ehe die im Vororte bei ihrer Mutter wohnende Angeklagte von ihrer Arbeit befreit und thätig geworden war, auf ihrem Dienstboten Emilie Seifert lenkt, — Am 7. Juni d. J. verließ die 68 Jahre alte Frau verw. Große zu Großenhain in Freistadt nach, nachdem sie 3 Tage zuvor von der Fabrikarbeiterin Anna Weisha verehrt. Rothe geb. Nohberg zunächst mit der Hand, sowie später unter Benutzung eines primitiv harten Fäustels fortgezogen auf den Kopf geschlagen worden war. Gleiches hatte sie die Röcheln wegen gefährlicher Körperverletzung gemahnt der § 223, 224 und 224 vor der 4. Gerichtsstammung zu verantworten. Die 37 Jahre alte Angeklagte bestritt keineswegs, sich in der erwähnten Weise an der G. vergangen zu haben, behauptete aber, die erf am 4. Tage nach der Mißhandlung eingetretene Geistesunruhe sei eine Folge des häufigen Brannentzugs des G. Niehrdies versicherte die Thüterin, sie sei durch gemeinsame Schimpftreden von der veru. Große gereizt worden, die sie thätzig vorgegangen sei. Die Beugin Fabrikarbeiterin Nikolai hatte sich am Abend des 3. Juni, kurz zuvor, ehe die im Vororte bei ihrer Mutter wohnende Angeklagte von ihrer Arbeit befreit und thätig geworden war, auf ihrem Dienstboten Emilie Seifert lenkt, — Am 7. Juni d. J. verließ die 68 Jahre alte Frau verw. Große zu Großenhain in Freistadt nach, nachdem sie 3 Tage zuvor von der Fabrikarbeiterin Anna Weisha verehrt. Rothe geb. Nohberg zunächst mit der Hand, sowie später unter Benutzung eines primitiv harten Fäustels fortgezogen auf den Kopf geschlagen worden war. Gleiches hatte sie die Röcheln wegen gefährlicher Körperverletzung gemahnt der § 223, 224 und 224 vor der 4. Gerichtsstammung zu verantworten. Die 37 Jahre alte Angeklagte bestritt keineswegs, sich in der erwähnten Weise an der G. vergangen zu haben, behauptete aber, die erf am 4. Tage nach der Mißhandlung eingetretene Geistesunruhe sei eine Folge des häufigen Brannentzugs des G. Niehrdies versicherte die Thüterin, sie sei durch gemeinsame Schimpftreden von der veru. Große gereizt worden, die sie thätzig vorgegangen sei. Die Beugin Fabrikarbeiterin Nikolai hatte sich am Abend des 3. Juni, kurz zuvor, ehe die im Vororte bei ihrer Mutter wohnende Angeklagte von ihrer Arbeit befreit und thätig geworden war, auf ihrem Dienstboten Emilie Seifert lenkt, — Am 7. Juni d. J. verließ die 68 Jahre alte Frau verw. Große zu Großenhain in Freistadt nach, nachdem sie 3 Tage zuvor von der Fabrikarbeiterin Anna Weisha verehrt. Rothe geb. Nohberg zunächst mit der Hand, sowie später unter Benutzung eines primitiv harten Fäustels fortgezogen auf den Kopf geschlagen worden war. Gleiches hatte sie die Röcheln wegen gefährlicher Körperverletzung gemahnt der § 223, 224 und 224 vor der 4. Gerichtsstammung zu verantworten. Die 37 Jahre alte Angeklagte bestritt keineswegs, sich in der erwähnten Weise an der G. vergangen zu haben, behauptete aber, die erf am 4. Tage nach der Mißhandlung eingetretene Geistesunruhe sei eine Folge des häufigen Brannentzugs des G. Niehrdies versicherte die Thüterin, sie sei durch gemeinsame Schimpftreden von der veru. Große gereizt worden, die sie thätzig vorgegangen sei. Die Beugin Fabrikarbeiterin Nikolai hatte sich am Abend des 3. Juni, kurz zuvor, ehe die im Vororte bei ihrer Mutter wohnende Angeklagte von ihrer Arbeit befreit und thätig geworden war, auf ihrem Dienstboten Emilie Seifert lenkt, — Am 7. Juni d. J. verließ die 68 Jahre alte Frau verw. Große zu Großenhain in Freistadt nach, nachdem sie 3 Tage zuvor von der Fabrikarbeiterin Anna Weisha verehrt. Rothe geb. Nohberg zunächst mit der Hand, sowie später unter Benutzung eines primitiv harten Fäustels fortgezogen auf den Kopf geschlagen worden war. Gleiches hatte sie die Röcheln wegen gefährlicher Körperverletzung gemahnt der § 223, 224 und 224 vor der 4. Gerichtsstammung zu verantworten. Die 37 Jahre alte Angeklagte bestritt keineswegs, sich in der erwähnten Weise an der G. vergangen zu haben, behauptete aber, die erf am 4. Tage nach der Mißhandlung eingetretene Geistesunruhe sei eine Folge des häufigen Brannentzugs des G. Niehrdies versicherte die Thüterin, sie sei durch gemeinsame Schimpftreden von der veru. Große gereizt worden, die sie thätzig vorgegangen sei. Die Beugin Fabrikarbeiterin Nikolai hatte sich am Abend des 3. Juni, kurz zuvor, ehe die im Vororte bei ihrer Mutter wohnende Angeklagte von ihrer Arbeit befreit und thätig geworden war, auf ihrem Dienstboten Emilie Seifert lenkt, — Am 7. Juni d. J. verließ die 68 Jahre alte Frau verw. Große zu Großenhain in Freistadt nach, nachdem sie 3 Tage zuvor von der Fabrikarbeiterin Anna Weisha verehrt. Rothe geb. Nohberg zunächst mit der Hand, sowie später unter Benutzung eines primitiv harten Fäustels fortgezogen auf den Kopf geschlagen worden war. Gleiches hatte sie die Röcheln wegen gefährlicher Körperverletzung gemahnt der § 223, 224 und 224 vor der 4. Gerichtsstammung zu verantworten. Die 37 Jahre alte Angeklagte bestritt keineswegs, sich in der erwähnten Weise an der G. vergangen zu haben, behauptete aber, die erf am 4. Tage nach der Mißhandlung eingetretene Geistesunruhe sei eine Folge des häufigen Brannentzugs des G. Niehrdies versicherte die Thüterin, sie sei durch gemeinsame Schimpftreden von der veru. Große gereizt worden, die sie thätzig vorgegangen sei. Die Beugin Fabrikarbeiterin Nikolai hatte sich am Abend des 3. Juni, kurz zuvor, ehe die im Vororte bei ihrer Mutter wohnende Angeklagte von ihrer Arbeit befreit und thätig geworden war, auf ihrem Dienstboten Emilie Seifert lenkt, — Am 7. Juni d. J. verließ die 68 Jahre alte Frau verw. Große zu Großenhain in Freistadt nach, nachdem sie 3 Tage zuvor von der Fabrikarbeiterin Anna Weisha verehrt. Rothe geb. Nohberg zunächst mit der Hand, sowie später unter Benutzung eines primitiv harten Fäustels fortgezogen auf den Kopf geschlagen worden war. Gleiches hatte sie die Röcheln wegen gefährlicher Körperverletzung gemahnt der § 223, 224 und 224 vor der 4. Gerichtsstammung zu verantworten. Die 37 Jahre alte Angeklagte bestritt keineswegs, sich in der erwähnten Weise an der G. vergangen zu haben, behauptete aber, die erf am 4. Tage nach der Mißhandlung eingetretene Geistesunruhe sei eine Folge des häufigen Brannentzugs des G. Niehrdies versicherte die Th

Leistungsfähigste Bezugsquelle für Blitz-Lampen,

compl. zum Hängen, ca. 100 Stufen Lichtstärke, aus ganz starkem Material, schon von Mt. 7.25 v. Stück an; **Tisch-, Hänge-, Hand-, Wand- u. Nachtlampen**, alle Sorten Blitz-, Mikroskop-, Lampen-, Diament-, Sonnen-, Germanias-, Monstre-, Triumph-, Nütz-, Imperator-, Universal-, Duplex- und gewöhnliche Gläser, **Schirme, Glasscheiben** u. **Sturmlaternen, Taschenlaternen**. Amerikanische Bieriedel ohne Bechlag wie auch mit Stiel u. Neuribergglas. **Gummich- und Gummibüchsen**, **Bierlauden** mit Patent-Bechlag. **Milch-, Wein-, Likör- und Schnapsflaschen**.

Seltersflaschen mit meinem neuen patent. **Hebelverschluss**, **Ölweizel-** **Beete** in Sammelladungen. **Waggon-Ladenungen** leichter jeder Bahnstation. Eigene Werkst. gute Verpackung und prompte Bedienung.

H. Kügler, Glasmanufaktur u. Lampenfabrik,
am Bahnhof Zeulenroda (Thür.).



Ich suche

1 m. Nichte, 20 J., schön, werlach, für Ausst. u. spät. Braut. E. nur brauen günst. Mann, Beamter bevorzugt. Anschrift unter **C. N. 050** in die Gr. d. 24.

Goldhellen neuen Scheiben-

Honig,

per Pfund 130 Pf., in Original-Flaschen von 2-8 Pfund 125 Pf., empfiehlt von früherer Sendung **F. H. Hörichs**,

Moritzstraße 9, direkt an der König-Johannstraße, gegenüber Postgebäude.



Brüder einstrebend: Schellfisch

Br. 25 Pf. Größte neue

Bollheringe

Schaf M. 150, 3 Stück 25 Pf.

Arznei feinste

Speck-Bücklinge

3 Stück 20 Pf., Bambus 3.20 M.

Geräucherte

Speck-Flundern,

Ränder = Al.

E. Paschky,

Billnerstraße 49.

Braunerstraße 79.

Braunerstraße 32.

Braunerstraße 10.

Grosso-Lager u. Contor

Gutbahnhofstraße 7.

Große neue getrocknete durchaus

Getrappenkomme, hochelagante, tragende Brüste

Stute

Commandeurfeld steht preiswerte zum Verkauf in der Reitschule **Blau**, Lindenstraße 38.

Fall-Aepfel

in großen Porten werden gesucht **Dresden-N. Leipzigerstraße 13.**

Umschlag

Habe wieder ein Paar große billige Wagenpferde.

Fuchswallache

auf's Land pass. zu verkaufen. **Melnert**, Radebergerstraße 32. Bierdehahn Waldschlößchen.

Eine kleine Ladeneinrichtung,

für Produktengeschäft passend, sowie etwas Warenvorrat, in Abreise halber billig zu verkaufen. **Off. erh. unter S. V. 222 im "Invalidendank"** Dresden.

I satz neuer Kinderwagen

billig zu verkaufen. Kostenstr. 37, part.

Umschlag

Habe wieder ein Paar große billige Wagenpferde.

Fuchswallache

auf's Land pass. zu verkaufen. **Melnert**, Radebergerstraße 32. Bierdehahn Waldschlößchen.

Eine kleine Ladeneinrichtung,

für Produktengeschäft passend, sowie etwas Warenvorrat, in Abreise halber billig zu verkaufen. **Off. erh. unter S. V. 222 im "Invalidendank"** Dresden.

I satz neuer Kinderwagen

billig zu verkaufen. Kostenstr. 37, part.

Umschlag

Habe wieder ein Paar große billige Wagenpferde.

Fuchswallache

auf's Land pass. zu verkaufen. **Melnert**, Radebergerstraße 32. Bierdehahn Waldschlößchen.

Eine kleine Ladeneinrichtung,

für Produktengeschäft passend, sowie etwas Warenvorrat, in Abreise halber billig zu verkaufen. **Off. erh. unter S. V. 222 im "Invalidendank"** Dresden.

I satz neuer Kinderwagen

billig zu verkaufen. Kostenstr. 37, part.

Umschlag

Habe wieder ein Paar große billige Wagenpferde.

Fuchswallache

auf's Land pass. zu verkaufen. **Melnert**, Radebergerstraße 32. Bierdehahn Waldschlößchen.

Eine kleine Ladeneinrichtung,

für Produktengeschäft passend, sowie etwas Warenvorrat, in Abreise halber billig zu verkaufen. **Off. erh. unter S. V. 222 im "Invalidendank"** Dresden.

I satz neuer Kinderwagen

billig zu verkaufen. Kostenstr. 37, part.

Umschlag

Habe wieder ein Paar große billige Wagenpferde.

Fuchswallache

auf's Land pass. zu verkaufen. **Melnert**, Radebergerstraße 32. Bierdehahn Waldschlößchen.

Eine kleine Ladeneinrichtung,

für Produktengeschäft passend, sowie etwas Warenvorrat, in Abreise halber billig zu verkaufen. **Off. erh. unter S. V. 222 im "Invalidendank"** Dresden.

I satz neuer Kinderwagen

billig zu verkaufen. Kostenstr. 37, part.

Umschlag

Habe wieder ein Paar große billige Wagenpferde.

Fuchswallache

auf's Land pass. zu verkaufen. **Melnert**, Radebergerstraße 32. Bierdehahn Waldschlößchen.

Eine kleine Ladeneinrichtung,

für Produktengeschäft passend, sowie etwas Warenvorrat, in Abreise halber billig zu verkaufen. **Off. erh. unter S. V. 222 im "Invalidendank"** Dresden.

I satz neuer Kinderwagen

billig zu verkaufen. Kostenstr. 37, part.

Umschlag

Habe wieder ein Paar große billige Wagenpferde.

Fuchswallache

auf's Land pass. zu verkaufen. **Melnert**, Radebergerstraße 32. Bierdehahn Waldschlößchen.

Eine kleine Ladeneinrichtung,

für Produktengeschäft passend, sowie etwas Warenvorrat, in Abreise halber billig zu verkaufen. **Off. erh. unter S. V. 222 im "Invalidendank"** Dresden.

I satz neuer Kinderwagen

billig zu verkaufen. Kostenstr. 37, part.

Umschlag

Habe wieder ein Paar große billige Wagenpferde.

Fuchswallache

auf's Land pass. zu verkaufen. **Melnert**, Radebergerstraße 32. Bierdehahn Waldschlößchen.

Eine kleine Ladeneinrichtung,

für Produktengeschäft passend, sowie etwas Warenvorrat, in Abreise halber billig zu verkaufen. **Off. erh. unter S. V. 222 im "Invalidendank"** Dresden.

I satz neuer Kinderwagen

billig zu verkaufen. Kostenstr. 37, part.

Umschlag

Habe wieder ein Paar große billige Wagenpferde.

Fuchswallache

auf's Land pass. zu verkaufen. **Melnert**, Radebergerstraße 32. Bierdehahn Waldschlößchen.

Eine kleine Ladeneinrichtung,

für Produktengeschäft passend, sowie etwas Warenvorrat, in Abreise halber billig zu verkaufen. **Off. erh. unter S. V. 222 im "Invalidendank"** Dresden.

I satz neuer Kinderwagen

billig zu verkaufen. Kostenstr. 37, part.

Umschlag

Habe wieder ein Paar große billige Wagenpferde.

Fuchswallache

auf's Land pass. zu verkaufen. **Melnert**, Radebergerstraße 32. Bierdehahn Waldschlößchen.

Eine kleine Ladeneinrichtung,

für Produktengeschäft passend, sowie etwas Warenvorrat, in Abreise halber billig zu verkaufen. **Off. erh. unter S. V. 222 im "Invalidendank"** Dresden.

I satz neuer Kinderwagen

billig zu verkaufen. Kostenstr. 37, part.

Umschlag

Habe wieder ein Paar große billige Wagenpferde.

Fuchswallache

auf's Land pass. zu verkaufen. **Melnert**, Radebergerstraße 32. Bierdehahn Waldschlößchen.

Eine kleine Ladeneinrichtung,

für Produktengeschäft passend, sowie etwas Warenvorrat, in Abreise halber billig zu verkaufen. **Off. erh. unter S. V. 222 im "Invalidendank"** Dresden.

I satz neuer Kinderwagen

billig zu verkaufen. Kostenstr. 37, part.

Umschlag

Habe wieder ein Paar große billige Wagenpferde.

Fuchswallache

auf's Land pass. zu verkaufen. **Melnert**, Radebergerstraße 32. Bierdehahn Waldschlößchen.

Eine kleine Ladeneinrichtung,

für Produktengeschäft passend, sowie etwas Warenvorrat, in Abreise halber billig zu verkaufen. **Off. erh. unter S. V. 222 im "Invalidendank"** Dresden.

I satz neuer Kinderwagen

billig zu verkaufen. Kostenstr. 37, part.

Umschlag

Habe wieder ein Paar große billige Wagenpferde.

Fuchswallache

auf's Land pass. zu verkaufen. **Melnert**, Radebergerstraße 32. Bierdehahn Waldschlößchen.

Eine kleine Ladeneinrichtung,

für Produktengeschäft passend, sowie etwas Warenvorrat, in Abreise halber billig zu verkaufen. **Off. erh. unter S. V. 222 im "Invalidendank"** Dresden.

I satz neuer Kinderwagen

billig zu verkaufen. Kostenstr. 37, part.

Umschlag

Habe wieder ein Paar große billige Wagenpferde.

Fuchswallache

auf's Land pass. zu verkaufen. **Melnert**, Radebergerstraße 32. Bierdehahn Waldschlößchen.

Eine kleine Ladeneinrichtung,

Mech. Teppich-Reinigung

pro m 10—25 Pfg.
Aufträge erbeten von C. G. Klette jr., Königl. Hoflieferant,
7 Galeriestr. 7.

Accumulatoren

(elektrische Stromammler, "System Correns")
laut verschiedenem Gewicht u. höchstem elektrischen
Nutzenfleß, liefern bei geringstem Gewicht u. Volumen
(12 Minuten Stunden pro 1000 Blattengewicht) zu billigsten
Preisen mit weitreichendem Garantie für gleich-
bleibende Kapazität und Haltbarkeit die
Berliner Accumulator-Werke
E. Correns & Co.

Bureau: Str. 21. Fabrik: Alt-Moabit 104 105.
Proprete, Gläserchen, Beugniss, Stoffmanufaktur, wie alle
gewünschten Ausführungen haben mit Belohnungen gratis u. franco
zu Diensten. — Lieferung schnellstens in 6—8 Wochen.

Anerkannt bester Bitterliqueur!

H. UNDERBERG ALBRECHTS

Boonekamp of Maag-Bitter

K.K. Hoflieferant und Fabrik
Gegründet 1846. 25 Preis-Medallien.



G. E. Höfgen,
Kranken- und Kinderwagen-
Fabrik

Dresden-Neustadt:
Königsbrücke-Strasse 75,
Telephon Nr. 622.



Dresden-Alstadt:
Zwingerstrasse Nr. 8,
Telephon Nr. 814.

empfiehlt ihre ebenso soliden wie
preiswerthen Kraezgutte einer gütigen
Benutzung.

Kindergarten
Krankenwagen
Kinderbettstellen
Kindervelocipedes

Reparaturen
und einzelne Theile
billigst.

Haarleidende. Alle, welche mit diesem Uebel
behaftet sind, sollten
nicht versuchen, sich schlimm-
gern an den Unterzweckten
zu wenden. Derselbe heißt die
hartnäckigsten Fälle unter
Dermogen der nach beobachteter Cur nicht gehabt ist.
1000 Mark Zahnärzte Druckrechnung.
Prospectus gratis u. franco. F. Kiko, Herford.

Mützen.

Velociped in großer
Ausführung 3 2/4, 2 1/2, 45 Pf.
Comptoir 1 1/2, 1 2/3, 45 Pf.
Reise 2 1/4, 1 3/4, 45 Pf.
Kinder 1 2/3, 75 Pf. u. 45 Pf.

im Magazin zum Pfeil,
Rauenthalstrasse 2.

**Hamburg Amerikanische
Päckefahrt-Action-Gesellschaft.**
Express
und Postdampfschiffahrt.
Hamburg - New-York
vermittelt der schnellsten und größten
deutschen Post-Dampfschiffe
Oceanfahrt 6 bis 7 Tage.
Aussendung Beförderung mit direktem
deutschen Post-Dampfschiffen
von Hamburg nach
Baltimore Canada Westindien
Brasilien La Plata Ost-Afrika Havana Mexico

Nähere Auskunft erhalten Ernest Strack Nachf., Prager-
strasse 33, Dresden; Adolf Hessel, an der Kreuzkirche 1,
part, Dresden; Gust. Tiemann, Lohstr. 7; F.W. Grau-
enstein, Gallerstrasse 9, Leipzig.

Möbel-Magazin
Georg Silberschmidt, Tapiziermeister,
Nr. 8, I. Moritzstrasse Nr. 8, I.,
empfiehlt Ausstattungen in Rococo und modernen Stilen, sowie
einzelne Stücke als Matrosen, Soubas, Ruhestühle, Verticos,
Hochstühle u. w. nur fehligterte Arbeit, einer geneigten
Beachtung.

Nr. 8, I. Moritzstrasse Nr. 8, I.

Olivenöl,

das kleinste Erzeugniss der Riviera,
wohl es steht, empfiehlt

Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt 5.

Pianinos

für Studium u. Unterricht bef-
eignet. Heraus- Erbau-
sichtige Denkschrift. Academisch auf
Weise. Preiswert franco. Preis
über 15 bis 20 Mk. unvergleichlich.

Berlin. Dienstleistung 28.
Friedr. Bornemann & Sohn
Pianino-Fabrik.

Nürnberg Ochsenmaulsalat,

erste Spezialität,
von mir Mattoch, vors-
sichtig kömisch und deli-
ciet. Preise, empfiehlt im
Vorlagen von 3 Kil. zu
M. 2.50 und in Pak-
eten von 5 Kil. zu M. 4
frisch gesetzte Kochnahme
oder vorherige Einwendung
des Meisters.

Friedr. Heydolph,
Nürnberg.

Coniferen,

jetzt beste Blaugzeit, fabelhafte
Blumen, gut gerüttet, in diversen
Sorten und Größen, zu billigen
Preisen empfiehlt Moritz
Schwarzbach, Handelsagent-
nerei, Niedersedlitz bei Dresden.

ASTHMA & KATARH

CIGARETTEN ESPIC oder kleine 2 (24)
BECKLEMMUNG, HÜSTEN,
SCHÜPFER, HERZENSCHMERZ
zu allen Arzneien
VANILLE, COCONUT, KARAMEL
K. EISNER, Dr. L. LACER
Gesamtbestellung 1889
WELT AUSSTELLUNG 1889
Ernstausstellung (C. L.)

Landschinken,

Heinrich und soz. pr. Cr. M. 100,
Rostock (Schinken) pr. Cr. M. 110,
pr. Cr. 120, auch Wurstsal. ver-
gessen. Nachr. R. Glauer, Berthen (S. S.)

Milch-Gejud.

90 bis 90 Liter gute Milch
werden täglich noch gefro-
rene Milchpulpe. Adressen
unter R. L. 703 gib. an den
"Qualitätsdienst" Dresden.

Vid-Essig

verbessert
alle Fleischspeisen
W. Wecker, Heilbronn.

Lebende Krebs.

feine gelbe, knorpelige Krebs,
zu 1 Pf. pro Schaufel importirt, et-
was teurer 6 Pf. empfohlen
gegen Magenkrämpfe
Kubefius & Voit,
Kaufleute.

Frankfurt a. O.

Spezialität: Krebs-Gemüse.

Butter, Honig,

9 Pf. netto zwei Karlsruhe
Butter, frisch M. 2.50. Schleuder-
honig M. 1.50. 3. Stresemann
Flinte, vielleicht.

Bardient- Lüster- Gaffin-

F. Aesch. Scheffelstraße 20.

Suche

zu kaufen Möbel, Betten, Klei-
nheiten, Leidhängscheine, II.
Völker, Dienstleistung 10. Badle
die höchsten Preise.

Livréon

für Dienst, Kürscher,
Reithuusen &c. be-
vortheilte englische
Regen-Mäntel,
Güte, Münzen,
Handschuhe, Bin-
der, Brillen, Ge-
der, Brillenfelder,
Wagendekken.

N. Hermann,

Waffenhausstrasse 29, 1. Stad.

Wagen und Geschirre.

Leichte, halbverdeckte Jagd-
wagen, Phäste, Gia, verschiedene
Geschirre und Sattel verkaufst
billig. L. Kahnert, Wim-
melsdorferstrasse 30, im Restaurant.

Schönes Sophia,

wenig gebr.,
fr. 28 M. 1 eleg. Säulentheba
15 M. zu ver. Marktstrasse 9 n

2- und 3-Räder,

Rover faust und verkauft

E. Leonhardt, Am See 16.

pro m 10—25 Pfg.
Aufträge erbeten von

**C. G. Klette jr., Königl. Hoflieferant,
7 Galeriestr. 7.**

1 Harmonium

für Schule, und 1 Pianino
wegen Übung bill. zu verkaufen

Wettinerstrasse 2, I.

30 Stück

Kipp-Lowries,

sowie eine Lokomotive, 75
Spar, werden baldigst zu kaufen
geachtet. Cr. mit Preisliste unter
A. L. 541 in Han-
sensdorff & Vogler, A.-G.,
Dresden, erbeten.

Ein doppelthür.

Rajahschrauf
wird zu fairen Preisen
C. N. 020 Geb. d. Bl.

Ein engl.

Diamantrover,

aus neu, in Umfang halber i.
M. 180 incl. Gläser u. Lünette
zu verkaufen. Auflagen unter A.
K. H. 1468 in die Cr. d. Bl.

Sellene Gelegenheit.

Eleg. Blaudarmin, zu 100 Mk.,
eleg. Säulentheba, zu 45 Mk.,
Admiralitätskette u. Bettl. 26 Mk.
Von mir solider Arbeit u. guten
Materials, Krebsbergplatz 9, I.

Erdbeer- Pflanzen!

Laxton's Noble, größte,
früchte, wohlschmeckendste, 100
Stück 7 M. König Albert,
grob, mittelreich, fröhliches Aroma,
100 Stück 3 M. häufig, süße
Pflanzen, auch in anderen guten
Sorten empfiehlt Th. Seyffert,
Schönbrunn, 32. Bestellungen
erbitte brieflich.

Gebräuchte

T-Träger

werden zu fairen Preisen
bei Geb. d. Bl. zu verkaufen.

Beste Preiselbeeren

und Himbeeren
sowie getrocknete Seidelbeeren
werden abgesetzt abgezogen
F. Aesch. Hoffmann in Obath, Stat.
Obath in Bayern.

Milch-Gejud.

90 bis 90 Liter gute Milch
werden täglich noch gefro-
rene Milchpulpe. Adressen
unter R. L. 703 gib. an den
"Qualitätsdienst" Dresden.

Beste Strickwolle

Wiederbeschaffer hohen Rabatt.

F. Aesch. Scheffelstraße 20.

Patente

seit 1877

Otto Wolff, Patent-Anwalt

DRESDEN, Pragerstrasse 97.

Marken & Markenrecht.

Selbmann's Cacao.

Geb. Grenadierstr. 5.

10 Prozent

unter regularem Preis verkaufe
zwei Linien in Normal-
Größen, Hosen, Jacken,
Damen, Kinder-
strümpfe, Pauline Veith,
Pragerstrasse 47.

Zu verkaufen

Pianino.

nein. Poln. 1. 100 Uhr. Am
See 20, 2. Etage.

Gummi-Artikel

aller Art, seines Qualität,
Viel-Utensilien, Süd- &
Nord-Deutschland, besonders
die Verteilung der Chocoladen und
Creme von Bawig & Vogel, welche
stetig zunehmenden Verbrauch vollste
Befriedigung und Anerkennung finden.

Hirsch-Apotheke, Dresden

Leibärgerstrasse.

Ernst Bley (en gros).

Dresden, Annenstrasse 52.

Amberau: Am. Breitmeister.

Wittenberg: Löwen-Apotheke.

Bautzen: Adler-Apotheke.

Cottbus: Löwen-Apotheke.

Coswig: Elefanten-Apotheke.

Frankfurt: Löwen-Apotheke.

Groß-Lichterfelde: Apotheker.

Hainsberg: Löwen-Apotheke.

Leipzig: Engel-Apotheke.

Leubnitz: Löwen-Apotheke.

Meißen: Löwen-Apotheke.

Merseburg: Löwen-Apotheke.

Neustadt: Löwen-Apotheke.

Neukölln: Löwen-Apotheke.

Neustadt: Johanniskirche-Apotheke.

Neustadt: Johanniskirche-Apotheke.

Neustadt: Johanniskirche-Apotheke.

Neustadt: Johanniskirche-Apotheke.

Lchrung

nalt guten Vornameinissen suchen wie für unser Comptoir. Monatl. Beigutung. Röhres mündlich. **Gelbke & Benedictus.**
Vierspapierwarenfabrik.
Löbauerstraße 20.

Stellenvermittlung
für Kaufleute
durch den Verband Deutscher
Handlungsschulen,
obligationselle
Dresden. Wilsdrufferstraße
Nr. 35. I.
Bemerkung: 1517.

Überschweizer-
Gesuch.

Zum 1. October wird auf ein
mittelst mir publiziriger, nüch-
ternes Zöglinge gesucht, dessen
Name mit hilf. Auch nach des-
selben kann Unterhaltung mit
möglichen Absichten unter K.
postwendend Stauditz.

Scholarin-Gesuch.

Zum 1. October nach ein jung-
liches Mädchen, welches sich
in der Sprache und Landwirth-
schaft auskennen will.

Ritterant Althausen.
Von Dresden nach Ada Nisse.

Züchtige Werkzeug-
Schlosser

gesucht. Solche, welche auf Werk-
zeugmaschinen gearbeitet, erhalten
den Preis.

Dreidner Strickmaschinen-
fabrik vom Laue & Timaeus,
Vohsen Dresden.

Eine
erste Verkäuferin,
die auch im Decorenen der
Kunstwerke bewandert ist, wird
auf 1. Sept. 1853 v. 15. Sept.
zum 1. Oct. der neuen Salate
am 1. Oct. mit Photog. u.
Zeichn. bis 12. erbeten unter **B. S.**
C. 2328 in die Exped. d. Bl.

Verwalter-
Gesuch.

Zum 1. October wird ein nicht zu jünger
Mann zur älteren Schönheit
und zur Geschäftsführung eines Geschäftes
unter **K. A. 1573** in die
Exped. d. Bl. erbeten.

Buchhalter,

welcher in einem Geschäft ges-
sert oder vorstehend hat, wird
für eine Buchhaltung gesucht und
denn 1. Oct. an einer Schönheit
und zur Geschäftsführung eines Geschäftes
unter **K. A. 1573** in die
Exped. d. Bl. erbeten.

Verkäufer-
Gesucht. Zum 1. October
wird ein nicht zu jünger
Mann zur älteren Schönheit
und zur Geschäftsführung eines Geschäftes
unter **K. A. 1573** in die
Exped. d. Bl. erbeten.

Buchhalter,

unter durchsetzen Beding-
ungen, bestehend darin, dass
er unter **K. A. 1573** in die
Exped. d. Bl. erbeten.

Vertreter-
Gesuch.

Eine bestens gebildete 25-jährige
Frau soll an allen möglichen
Plätzen tätig sein, unterteilt
in 2. oder 3. Anteile unter **C. D. 210** in die Exped. d. Bl.

Für leistungsfähige
größere Fabriken und

Engros-Häuser!

Vertretungen
für Nürnberg, Fürth und
Umgebung

sucht ein mit dem Platz und
Geschäftsverhältnissen vollkom-
men vertrauter, wahrhafter, repre-
sentationsfähiger, vertraulicher
Bauherr, welche vor bisher
in den größten Fabrik- u. Export-
geschäften verschiedene Branchen
habt, ferner gegenwärtig als
Leiter eines Engroßgeschäfts u.
wünscht sich nunmehr selbstständig
zu machen. Am liebsten
würde Oberfließer die Fülle
einer leistungsfähigen Fabrik
in Nürnberg noch nicht bestell-
vertretene Artikel übernehmen.
Gef. Offerten unter **K. 1531** an
Rudolf Mosse, Nürnberg.

Züchtige
Arbeitsmädchen

auf Patentschaum suchen
zu sofortigem Anteil
Emil Seil Nach.
Hofstraße 100.

6 Unterschweizer
sind vor 1. und 15. Sept.
Zeilung durch Überschweizer
Käffle in Grobburg.

6 Ausstreicher
werden sofort eingestellt
E. Albert, Moler,
Plauenstr. 1. I.

E. J. sucht für den 1. October
e. d. I. eine gebildete, unab-
hängige Dame ev. Glaubens,
die neben der Leitung des Hauses
sich die Würde meiner beiden
Söhnen im Alter von 3-4 und
5 Jahren unterhalten. Siehe
Schrift in Schreibmaschine.

Dr. E. Scheidemann,
Gymnasiallehrer, Weimar.

Perfecter Stenograph

für Correspondenz, Führung von
Vorberichten u. dgl. per 1. Oct.
gesucht. Schöne Handlichkeit, ge-
wendetes, überlanges Arbeiten
verdient. Offerten mit An-
gabe von Gebaltsanträgen und
Besichtigung von Zeugnissen ab-
erbeten unter **T. 502** an **Rudolf Mosse, Chemnitz.**

Zum 1. October wird ein an
3. jüngste Altstufen gewohntes
solides

Stubbenmädchen

gesucht für größeren Haushalt
in sehr gute Stellung. Gehalt
mag im Sommerhalbjahr, Behand-
lung der Wärme, Räume, Servit. sein
Südern mit guten Manieren sein.
Offerten mit Beweisurkunden und
Angaben der Leistungen sind
einzubringen unter **T. 510** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Umfond (vgl. S. 10) Sachsen-Anhalt
aus Sachsen-Dessau Berlag
der Sachsen-Dessau. Gewer-
bliches Anzeiger Berlin 12.

Verkäuferin

vom angenehmem Neukern, aus
d. Erzgebirg. Woll- u. Tricotagen-
waren und möglichst Kenntnis
der engl. Spr. findet Stellung
Südlich Österreit mit Gehalts-
anträgen abzugeben bei Hugo
Wohl, Hölleri, Zschätz 1.

Überschweizer-Gesuch.

Auf Domäne Segefeld bei
Dresden und 3. Sept. noch ein
recht tüchtiger Meller gesucht.
Nur nüchtern und ordentliche
Mädchen wollen sich in einer
Stellung fit scheinden, braucht
nicht zu fragen. Gehalt monatlich
36 M., aber nur guter Meller.

Dr. Weißmüller, Überschweizer

Wirthshästerin-

Gesuch.

Bei Zeitung einer bürgerlichen
Wohlfahrt und Erziehung dreier
wohlgegerigener Mädchen wird eine
möglichst gebildete Dame, die
mit Liebe die Kinder leiten kann,
in wobl. Arbeiten erfahren, in
und sich auch für Kinder ein-
setzt, zum holden Antritt a-
nsucht. Die Ziele erfordert gro-
ße Humor und Energie u. in
eine Verantwortung. Gef. Off. unter
T. 511 **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Räiser-Gehilfe,

selbstständig Arbeiter, under sofort
dauernde Stellung bei Reichel,
Reichenow bei Torgau.

Zum 1. October wird für ganz
3. Jahr. Wohlstand in sehr an-
nehmbarer Stelle bei voller Zusam-
menarbeit ein s. höriges, fair-
taub. Mädchen von angemessenem
Aussehen u. freundl. Art zum
Bedienen der Gäste in s. d. hofl.
Arbeiten gesucht. Gef. Off. bis 12. d.
u. **H. L. 58284** Exped. d. Bl.

Eine junge solide
Kellnerin

holt gesucht Englischer Garten
in Berlin. Besonders Vor-
stellung wichtig.

Vertreter-
Gesuch.

Eine bestens gebildete 25-jährige
Frau soll an allen möglichen
Plätzen tätig sein, unterteilt
in 2. oder 3. Anteile unter **C. D. 210** in die Exped. d. Bl.

Für leistungsfähige
größere Fabriken und

Engros-Häuser!

Vertretungen
für Nürnberg, Fürth und
Umgebung

sucht ein mit dem Platz und
Geschäftsverhältnissen vollkom-
men vertrauter, wahrhafter, repre-
sentationsfähiger, vertraulicher
Bauherr, welche vor bisher
in den größten Fabrik- u. Export-
geschäften verschiedene Branchen
habt, ferner gegenwärtig als
Leiter eines Engroßgeschäfts u.
wünscht sich nunmehr selbstständig
zu machen. Am liebsten
würde Oberfließer die Fülle
einer leistungsfähigen Fabrik
in Nürnberg noch nicht bestell-
vertretene Artikel übernehmen.
Gef. Offerten unter **K. 1531** an
Rudolf Mosse, Nürnberg.

Züchtige
Arbeitsmädchen

auf Patentschaum suchen
zu sofortigem Anteil
Emil Seil Nach.
Hofstraße 100.

6 Unterschweizer
sind vor 1. und 15. Sept.
Zeilung durch Überschweizer
Käffle in Grobburg.

6 Ausstreicher
werden sofort eingestellt
E. Albert, Moler,
Plauenstr. 1. I.

E. J. sucht für den 1. October
e. d. I. eine gebildete, unab-
hängige Dame ev. Glaubens,
die neben der Leitung des Hauses
sich die Würde meiner beiden
Söhnen im Alter von 3-4 und
5 Jahren unterhalten. Siehe
Schrift in Schreibmaschine.

Dr. E. Scheidemann,
Gymnasiallehrer, Weimar.

Ein Kaufmann

ges. Alter, welcher mehr Jahre
ein groß. **Möbel- u. Deco-**
rationsgeschäft selbstständig
führte, in dieser Branche gründl.
Kenntnis besitzt und mit der
Buchführung, Correspondenz und
Zeichnungen vertraut ist. Inhalt zum
1. Oktober, er. event. habt. Stell-
ung. Gef. Off. u. **N. 2088** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Anvalidendank Dresden.

Geld,

mehrere Millionen auf Hypothek

u. für jeden Zweck von 3½ bis

5 Proz. zu vergeben ohne Pro-
visionszahlung. Vermittelte ver-
bieten. **D. 65** Hauptpostlagernd
Berlin.

Bankgelder auf fl. erzielbare oder gute
2. Hypotheken lot. u. spätere
auszuleihen. Ausführl. Ges.
unter **T. P. 98** in die Exped.

200,000 M. Rosengelder auf sichere Hypothe-
ken sofort od. später billig auszu-
leihen. Gef. Off. unter **K. N. 581**

Anvalidendank Dresden.

Geld,

mehrere Millionen auf Hypothek

u. für jeden Zweck von 3½ bis

5 Proz. zu vergeben ohne Pro-
visionszahlung. Vermittelte ver-
bieten. **D. 65** Hauptpostlagernd
Berlin.

Bankgelder auf fl. erzielbare oder gute
2. Hypotheken lot. u. spätere
auszuleihen. Ausführl. Ges.
unter **T. P. 98** in die Exped.

200,000 M. Rosengelder auf sichere Hypothe-
ken sofort od. später billig auszu-
leihen. Gef. Off. unter **K. N. 581**

Anvalidendank Dresden.

Geld,

mehrere Millionen auf Hypothek

u. für jeden Zweck von 3½ bis

5 Proz. zu vergeben ohne Pro-
visionszahlung. Vermittelte ver-
bieten. **D. 65** Hauptpostlagernd
Berlin.

Bankgelder auf fl. erzielbare oder gute
2. Hypotheken lot. u. spätere
auszuleihen. Ausführl. Ges.
unter **T. P. 98** in die Exped.

200,000 M. Rosengelder auf sichere Hypothe-
ken sofort od. später billig auszu-
leihen. Gef. Off. unter **K. N. 581**

Anvalidendank Dresden.

Geld,

mehrere Millionen auf Hypothek

u. für jeden Zweck von 3½ bis

5 Proz. zu vergeben ohne Pro-
visionszahlung. Vermittelte ver-
bieten. **D. 65** Hauptpostlagernd
Berlin.

Bankgelder auf fl. erzielbare oder gute
2. Hypotheken lot. u. spätere
auszuleihen. Ausführl. Ges.
unter **T. P. 98** in die Exped.

200,000 M. Rosengelder auf sichere Hypothe-
ken sofort od. später billig auszu-
leihen. Gef. Off. unter **K. N. 581**

Anvalidendank Dresden.

Geld,

mehrere Millionen auf Hypothek

u. für jeden Zweck von 3½ bis

5 Proz. zu vergeben ohne Pro-
visionszahlung. Vermittelte ver-
bieten. **D. 65** Hauptpostlagernd
Berlin.

Bankgelder auf fl. erzielbare oder gute
2. Hypotheken lot. u. spätere
auszuleihen. Ausführl. Ges.
unter **T. P. 98** in die Exped.

200,000 M. Rosengelder auf sichere Hypothe-
ken sofort od. später billig auszu-
leihen. Gef. Off. unter **K. N. 581**

Anvalidendank Dresden.

Geld,

mehrere Millionen auf Hypothek

u. für jeden Zweck von 3½ bis

5 Proz. zu vergeben ohne Pro-
visionszahlung. Vermittelte ver-
bieten. **D. 65** Hauptpostlagernd
Berlin.

Bankgelder auf fl. erzielbare oder gute
2. Hypotheken lot. u.

Glauber spieler

wird gesucht für Sonnabend und Sonntag Restaurant Granada, Ammonstr. 56.

Gabrittschler

für Modelarbeiten bei dauernder Beschäftigung gesucht.

Vogel & Schlegel,

Dresden-Planen.

Theilhaber.

Zur best. Ausmuth, e. ärztlicher Praktiker in Apotheken, klein gut einer, wird 10000 M. gebraucht. Off. unter B. M. 88 Postamt 3. Längens.

Strickgarne

und

Strumpf-Waren.

Eine erste raut. Verkäuferin, mit der Branche genau bekannt, im Decoriren der Schaufenster geübt, bei hol. Salair pr. 1. Octbr., mögl. früher gesucht. Meldungen unter Beifüg. der Photogr. erbeten. Hermann Segal, Berlin SW., Belcianienstraße 98.

Gesucht wird auf ein Rittergut in Sachsen eine tüchtige, erfahrene, solide

Wirthschafterin,

welche im Norden perfect und die Hühneraufzucht ausdrücklich versteht. Antritt 1. October. Bezugniße, wenn mögl. in Photographie u. J. M. B. 1548 Exp. d. Bl.

Ein Stallschweizer

mit dem nützlichen Personal zu 70 Kühen zum baldigen Antritt gesucht. Gehöriger Schweizer vertragt. Personliche Vorstellung und gute Kenntniss Bedingung. Riesien v. Wohnung i. Schl. Borrman.

Theilhaber-Gesuch.

Krämerlichkeit halber sucht der Besitzer eines sehr gut fundierten rentablen Geschäfts sofort einen mit der Buchführung vertrauten thöt. jungen Mann, welcher 30.000 M. baar einzulegen kann, als Theilhaber. Die Einlage wird ihm, absolut sichergestellt. D. Theilhaber hat die launig. Zeitung des Geschäfts zu übernehmen. Kref. Einfl. Einfl. kommen zugleich. Off. A. V. B. 2615 Exp. d. Bl.

Ein tüchtiger lediger Schweizer

zu 24 Stück Kühen bei hohem Milch. zum 1. Octr. gesucht. Zu melden beim Oberamtmann Kress, Königl. Domäne Kloster Mansfeld bei Eisleben.

Ein Herr,

allein, ohne Aufhang, höheren Standes, 30 J. sucht eine Dame desselben Alters als Wirthschafterin. Vermögen erwünscht, deshalb Heirath nicht ausgeschlossen. Off. unter N. N. B. 1104 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Für eine Dame! Seitensuchst. wird zum baldigen Antritt, spätestens zum 1. October ein

Lehrjung

gesucht. Gereifte häfte Ausbildung und Leitung des Principals. Off. unter X. S. B. 2210 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein zuverlässiger Müller

sammt sich mit 3000 M. am Geschäft betheiligen, angenehme Stellung und unter Bedienst. ungewünscht. Off. unter C. T. 115 in die Exped. d. Bl. niedergelegen.

Schlosser. welche selbst arbeiten können, sollte ein **Arbeiter**, welcher schon in einer Schmiede thätig war, werden angenommen. Potenzbaustrasse 59.

Puwarbeit kann ein ausländ. Mädchen unentgeltl. erlernen. Drehergasse 11. 3.

Ein junger, kräftiger Arbeiter

findet bei uns dauernde Beschäftigung.

Engelmann & Schneider, Dresden, Schumannstrasse 15.

Lehrmädchen für Fuß, welches es gründlich erlernen will, wird gesucht. Am See 28. 1. Et. Fußgeschäft.

Ein erfahrener Bautechniker,

gel. Blm. in all. Bureau-Arb. firm, auf alsbald gesucht. Stell. führung dauernd. Anmelde. m. Bezugn. Abdr. teilst. leistungsfähiger Verbrauch u. Gehaltshalter, an.

B. Hahn, Zimmermeister, Cäcilie.

Sam 1. Sept. ein besseres

Hausmädchen,

welches, sofern kann und tüchtig in der Hausarbeit ist, gesucht. Von 1-10 Uhr und zu melde. Parteienkosten 100 Pf. part.

Gesucht

wird zum 1. September ein zuverlässiger, tüchtiger

Koch.

Gehalt 125 M. Bezugn. einenden

Centralhalle Zwischen.

Eine tücht. Wirthschafterin nach Zubring. ihres bürgertlichen Haushaltes gesucht. Erfahrung mit Photographe unter C. R. B. 2210 an die Expedition dieses Blattes zu senden.

Theilhaber

solche, diese werden wollen, können sich von Verlusten u. vielen Unannehmlichkeiten bewahren. (Verlusten ausserdem bei Kindern) wenn sie darunter: Punkte Rechte v. Fabrik u. Handelsgeschäften aller Art. Für gegen 1 M. 40 Pf. in Mün. (ab M. 1.500) Gustav Weigel Buchhandlung, Leipzig.

Ekonome-Wirthschafterin-Gesuch.

Auf e. Landgut bei. Vilseke w. s. od. vor 1. Sept. eine selbts. in d. Nach. u. Lüttwitzwirthschaft. Bei. Off. erb. u. C. N. 01 Exp. d. Bl.

Wirthschafterin-Stelle-Gesuch.

Sucht vor meins verstorbenen Vaters Wirthschafterin, 30 J. alt, gleich ähnliche Stellung. Raum voran antreten. Nach. Off. erb. unter J. G. portugiesisch Hermsdorf bei Dresden.

Stallschweizer-Stelle-Gesuch.

Ein mit guten Zeugnissen verfahner zuverlässiger Stallschweizer sucht bis 1. September eine

Freistelle.

Off. erbte unter A. B. 15 portugiesisch Modau v. Veisnia.

Schlossergesellen gesucht Poppitz 16.

1 ehrl. stehiges Mädchen wird auf Nahrarbeit gesucht Wittenberghaus Halleintheit 10.

Ober- u. Unter-

Schweizer

plakett und empfiehlt siebts

Fixe

Dresden, Billungistraße 21.

Entzuges, nur gut empfah. Landwirtschaftsamt u. Wirthschafter-Vorort zur ganz

Deutschland.

Dasselbst auch frende Sprache und ähnlich g. Samm-

leisten, Boulen, Weltlinie, Rappe, Niemen v. 1 Mt. an

Accr. Nährerin u. Ausbess.

bittet um Arbeit auf Stelle od. im Haus Kreuzkirche 14. 4 Et. No.

Gesucht wird für einen kleinen Haushalt ein feines

Hausmädchen,

das verkehrt töcken und servieren kann. Nur Solche mit guten Kenntnissen wollen sich strecken d. 21. August. Normitt 11-1 Uhr melden Grünerstr. 12, 2 rechts.

3. Dienstwoche wird ein

geprässler Heizer

gesucht. Wochenlohn 17 Mark

Off. Allee Nr. 37.

Ein tüchtiger lediger Schweizer

zu 24 Stück Kühen bei hohem Milch. zum 1. Octr. gesucht. Zu melden beim Oberamtmann Kress, Königl. Domäne Kloster Mansfeld bei Eisleben.

Ein Herr,

allein, ohne Aufhang, höheren Standes, 30 J. sucht eine Dame desselben Alters als Wirthschafterin. Vermögen erwünscht, deshalb Heirath nicht ausgeschlossen. Off. unter N. N. B. 1104 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Für eine Dame! Seitensuchst. wird zum baldigen Antritt, spätestens zum 1. October ein

Lehrjung

gesucht. Gereifte häfte Ausbildung und Leitung des Principals. Off. unter X. S. B. 2210 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein zuverlässiger Müller

sammt sich mit 3000 M. am Geschäft betheiligen, angenehme Stellung und unter Bedienst. ungewünscht. Off. unter C. T. 115 in die Exped. d. Bl. niedergelegen.

Schlosser. welche selbst arbeiten können, sollte ein **Arbeiter**, welcher schon in einer Schmiede thätig war, werden angenommen. Potenzbaustrasse 59.

Puwarbeit kann ein ausländ. Mädchen unentgeltl. erlernen. Drehergasse 11. 3.

Ein junger, kräftiger Arbeiter

findet bei uns dauernde Beschäftigung.

Engelmann & Schneider, Dresden, Schumannstrasse 15.

Lehrmädchen für Fuß, welches es gründlich erlernen will, wird gesucht. Am See 28. 1. Et. Fußgeschäft.

Gesucht

für 1. October zu Badenroder

Herrlichkeit auf Land ein mit

guten Kenntnissen verfahneres

älteres

Mädchen,

welches nur töcken kann und sich

der häuslichen Arbeit unterstellt.

Off. unter F. L. V. 1377 in

die Exped. d. Bl.

Gesucht

für 1. October zu Badenroder

Herrlichkeit auf Land ein mit

guten Kenntnissen verfahneres

Schlosser

sichergestellt. Gel. off. unter C. D. 216 Exp. d. Bl.

Gesucht

für 1. October zu Badenroder

Herrlichkeit auf Land ein mit

guten Kenntnissen verfahneres

Wirthschafterin,

durchaus zuverlässige, in leichter

Stellung 5 Jahre, sucht bald

oder später dauernde Stelle.

Rohrs. Schmidt. Oberbergische

Nr. 1. 2. Et. Amts. Amtsgasse

Geschäftsinhaber

(Confection). Witwer, Ende 30.

4 Kinder, sucht eine passende

Frau und Witwer mit etwas

Vermögen. Off. mit Angabe der

Verhältnisse. Off. unter T. O. 735 „Invalidendant“ Dresden.

Gesucht

für 1. October zu Badenroder

Herrlichkeit auf Land ein mit

guten Kenntnissen verfahneres

Arbeiter

findet bei uns dauernde Beschäftigung.

Engelmann & Schneider, Dresden, Schumannstrasse 15.

Lehrmädchen für Fuß, welches es gründlich erlernen will, wird gesucht. Am See 28. 1. Et. Fußgeschäft.

Schweizer-Lehrbüchsen

empfiehlt für sofort und später

Überbau **Kästlein**, Großburg.

Ein junges mit **Wadden** u.

Butterwirthschaft vertraut,

sucht per 1. October Stell. als

Stütze der Hausfrau

auf einem größeren Mutter- oder

Landwirt. Off. unter F. G.

an **Haasenstein und Vogler**, A. G., Jena.

Sam 1. Sept. ein besseres

Hausmädchen,

welches, sofern kann und tüchtig

in der Hausarbeit ist, gesucht.

Von 1-10 Uhr und zu melde.

Parteienkosten 100 Pf. part.

Gesucht

wird zum 1. September ein zuver-

Unsere beste und billigste Toilette-Seife

zur rationellen Pflege der Haut,
zur Erhaltung eines frischen Teints, **Neuheit!** zum Waschen der Säuglinge und Kinder,
für Personen mit empfindlicher Haut.

Auszug
aus dem
Gutachten mit Analyse
über
Doering's Seife
von
Chemiker Alwin Engelhardt

Die 100 Thalern dieser in
einem blauen Oberteil des
Fassens nach reich Doering's
Seife waren durch
76,9% Fettsäure,
8,6% Keton,
11,5% Wasser u. Verlust
100,0%

Die Seife enthielt weder
ungebundenes, freies Fettsäure
noch unverestertes Fett, noch im Feste
solche Verbindungen, als
Zitronen-, schwefel- oder salinen-
oder zitronen-ganz neutral
und fehlerfrei gearbeitet.

Die Seife ist eine
völlig angenehme, er-
freichende Seife, hat
nicht allein eine absolute
Reinheit, sondern auch eine
außerordentlich milde
Seife, welche allen, selbst den
höchsten Anforderungen
einer guten Toilette-
Seife entspricht und daher
bedermann, namentlich den
Damen und kleinen Kindern
als ein vorzügliches
Wasch-Mittel anzusehen
würden kann.

Leipzig, 8. Mai 1891.

Alwin Engelhardt,
Techn. Chemik. u. Seifenfabrik.

Attest

für Herrn
Alwin Engelhardt, hier.

Die am 14. Mai einge-
brachte Probe-Seife, begeiste-
rter Doering's Seife, ent-
hält 76,9% Fett, 8,6% Keton,
11,5% Wasser und Salz.
Leipzig, 21. Mai 1891.

Dr. O. Bach.

**Wer die Haut schön, gesund und
frisch erhalten will, gebrauche**

die à 10 Pf. in folgenden Niederlagen zu haben ist:

Verkaufsstellen in Dresden.

E. Aster, Brühlsche Gasse 38
Gg. Baumann, Brückstraße 2
Oscar Baumann, Gürtelgasse, Ankerstraße 2
Osw. Beiers, Lindenstraße 28
Alfred Blümchen, 2. u. 3. Stock, Lindenstraße 36
Franz Bleibel Nachf., Bleibergasse 5
Ernst Bley, Brückstraße 12
Leo Goldins, Rückhaus, Zeller 11
Carola-Parfümerie von E. Schaub, König-Johannstr.
W. J. Christens Nachf., Bleibergasse 13
G. Dieckers Nachf., 3. u. 4. Bleibergasse
M. Foerster, Bleibergasse 21
J. Grätzschel, Bleibergasse 25
Bob. Grieger, Bleibergasse 19
Marie Grundmann, 2. u. 3. Stock, Münzgasse 6
Albert Haan, Bleibergasse 10

Georg Häntzschel, Brückstraße 2
H. v. Heinrich, Bleibergasse, Ecke d. Holbeinstraße
Otto Herold, Unterholbeinstraße 18
Ernst Jacob, Lindenstraße 15
Rich. Jungmann, Lindenstraße 11
Karl Kaiser Nachf., Wettinerstraße 57
Hugo Köberlin, Bleibergasse 24
Gustav Kreitzschmar, Eng. u. Fabrikhandlung
H. G. Moehring, Brückstraße
Alfred Moser, Brückstraße 3, Bleibergasse 45
A. Nippasch, Bleibergasse 14
G. Olfermann Nachfolger, Bleibergasse 3
F. H. Pötzsch, Siegenstraße 3 u. 5 und Johannisstraße 10
K. G. Raubig, Connewitz 11
Herrn. Koch, Altmühl
E. Rossmüller, Bleibergasse 9

E. Schaub,
Gust. Schaufuss, Brückstraße 3a
Schmidt & Gross, Brückstraße
Paul Schwarzkopf, Schloßstraße
M. Seltmann, Reichenstraße, Eng. gr. Bleibergasse
Spatzenholz & Bley
Paul Strebel, Lindenstraße 42
Franz Teichmann, Johannisstraße 4, Ecke Strieenerstraße
Paul Tenebner, Altmühl, Zwingerstraße 1
Emil Thümmler, Connewitz 24
H. Vogel, Connewitz 19
Emma Wehner, Wettinerstraße 6
Weigel & Zeeh, Wettinerstraße
Fr. Wollmann, Hauptstraße 22



Vor zü g e
der
Doering's Seife:
Vollkommen neutral.
Lieblich parfümiert.
Sparsamer
Verbrauch.
Mengenst
reinigen d.
Ueberaus mild.
Reinheit garantirt.

Sie bewirkt:
Zarte Haut,
Schönen Teint,
Jugendfrisches
Aussehen.

Sie verhindert:
Rauhe rissige
Haut,
Vorzeitige Kunzeln
gesaltertes Aussehen.

A t t e s t.
Herrn Doering & Cie.,
Frankfurt a. M.

Soeben habe ich Ihre An-
forderung im blosen General-
anzeiger, und kann nicht um-
hin, Ihnen mitzuteilen, daß
Ihre Seife als **Toilette-
Seife unübertrefflich** ist und überzeugt bin, daß
dieselbe bessere Resultate **alle**
anderen derartigen Produkte
aus dem Felde schlagen muß,
so daß man in jedem Leben
Deutschlands nur zu ver-
langen braucht:

"Ein Stück Doering".
Leipzig, 1. J. 1891.

Hildegard Siegel
geb. Grabs.

DOERING'S SEIFE,



Carl Wenzel & Co.,
Dresden-A.,
Wettinerstraße 40, früher Am See 2829.
Papier- und Gelatine-Lampions,
Breitläufen franco nach auswärtis.

Illuminations-Laternen.
Requisiten für Garten- und Kinder-Feste.
Luftballons.
Telephon 227.

Tanz-Unterricht
Wilsdrufferstraße 29, erste Etage.

Montag den 7. September beginnt der erste Kurus. Unterricht
für Contes und Kundtäne. Sonntag den 6. September
beginnt ein Contre-Kurus. Anmeldungen werden dabei entgegen-
genommen.

A. Heinstus.

In Private bin ich bereit, für
Postfächer von 9/10 Pfund
wöchentlich frische
Tafelbutter
gegen Nachnahme zu liefern.
Groß-Siegeln bei Postleuten,
Oliver, im August 1891.

David Sturz. Glashof

Die 2 höchsten Preise der Deutschen Landw. Gesellschaft, Berlin, März 1891.
1. Preis in Philadelphia, London, Sidon, sowie bei den Concurrenzarbeiten Magdeburg
(7 Gewinnzettel, Sammelp. Platzen, Welt und
Kiel 1886. Einziger erster Preis: Goldene Concurrenzmedaille
mit dem Diplom der Anerkennung für allzeitige Leistung.

Über 60,000
Trieus
im Betrieb.

Unkranssen-Auslesemaschinen
(Trieus)
für Getreide jed. Art u. Mischfrucht.
Mechanisch patentiert und ausgezeichnet
mit 100 ersten Preisen auf Ausstellungen
und Concurrenz-Wettbewerben. Die qualitativen
Hinricht. noch von seinem Concurrenzfabrikat
übertrifft werden können.
Lieferung unter jed. Garantie lot. & Bestellung.
Preise billigst. Konstante Zahlungen
bedingungen. Vom 1. Januar unentgeltl.
Wiedere 100 Trieus
aller Gattungen stets fertig auf Lager.
Kalkar Trier-Fabrik
und Fabrik gelochter Bleche

Mayer & Comp. in Kalk bei Höhn a. Rh.
und Dresden-N., Kaiserstraße 6 (Stadt Wies).

Konfurs-Ausverkauf. Rampischestraße 29
werden ausschließlich zur **Glarisch'schen Konfursmühle** gehörenden
Kurz- und Eisenwarenbestände,
als Räder- und schwimmenden Reifen, Hobeleien, Steckbeutel, Ketten, Sägen, Schlösser und
Räder aller Art, Schlüssel, Schrauben, Türe, Meten, Schnallen, Ringe, Bruchbandfedern,
Scheiben, Zapfen, Dingerantern, Rechteckschlüssel, Ketten, Plätteloden, Schleife ic.
zu bedenken eingeladen, auch für Wiederverkäufer höchst annehmbaren Preisen ausverkauft.

Louis Hänsel. Konfurmühle.

An meine Kunden!

Das „Magazin zum Pfau“ erachtet keine hiesigen und auswärtigen Kunden in Ansicht der führen Witterung und des zeitig einbrechenden Herbstes einzige **Reparaturen von Damenpelzmänteln, Herrenpelzen, Mufffütterungen oder sonstige Umarbeitungen**, ebenso wie Anfertigung ganz **neuer Herrenpelze und Damenpelzmäntel** recht bald bestellten zu wollen, damit die oft sehr viel Zeit beanspruchenden Arbeiten rechtzeitig geleistet werden können, was leider in den vergangenen Jahren bei dem großen Andrang nicht immer der Fall war. Auch kann bei den langen Tagen Alles sehr vorsichtig hergestellt werden. **Reparaturen im Besonderen stellen sich**

viel billiger jetzt, als bei Lädenarbeit im Winter.

Hochachtungsvoll

„Magazin zum Pfau“ des Robert Gaideczka,
Kürschner,
Frauenstrasse Nr. 2.



Münchner Löwenbräu,

grösste Actienbrauerei Deutschlands,

erzielt überall dort die höchste Auszeichnung, wo

dieser köstliche Stoff

ausgestellt wurde. (In London wurde nicht ausgestellt.) Zum Beispiel auf der **Bayer. Landes-Gewerbe- und Industrieausstellung in Nürnberg**

1882: die goldene Medaille;

Deutschen Brauerei-Ausstellung zu Hannover 1884: den ersten Preis;

Welt-Ausstellung in Antwerpen 1885:

Ehren-Diplom (höchste Auszeichnung);

Internationalen Nahrung- u. Genussmittel-Ausstellung zu Köln 1889: Ehren-Diplom mit goldenem Stern am Bande (höchste Auszeichnung).

Seitdem stellt die Weißbrauerei zum

Löwenbräu in München

nicht mehr aus, denn das genügt!

Generalvertreter: Max Hecht, Dresden, Kgl. Grosser Garten,

Bier-Großhandlung, nur Fassgeschäft ohne Flaschenbierhandel.

Letzte Woche Ausverkauf von Damen-Mänteln,

Stoffen u. zu weiter ermäßigten Preisen.

Dienstag den 25. u. folg. Tage Auction des Restbestandes.

M. Fürstenheim, Wilsdrufferstr. 7,
nahe Altmarkt.

F. Pinet, Paris

gestattet sich, bekannt zu geben, dass er für den Dresdner Platz ausschliesslich die Firma

F. & A. Hammer, Schlossstr. 21,

mit dem Verkauf seiner Erzeugnisse betraut hat, und wolle man sich bei eintretendem Bedarf vertrauensvoll an diese Firma wenden.

Paris, im August 1891.

I. Tanz-Cursus

Bauznerstraße 7.

Montag, den 7. Sept., beginnt der I. Tanz-Cursus für junge Damen und Herren, dessen

Reissigerstraße 78, erste Et.

beginnt Sonnabend, den 5. Sept., ein Tanz-Ziel. Anmel-

dungen werden täglich entgegen genommen.

E. Friedrich, Basselmeister.

H. Böhme

sonst Ludwig,

Dampfkessel-Fabrik, Reisewitz-Dresden.

Kernpreis, Nr. 1200. — Versch. Preise stets am Lager u. in Raten.

Nur noch kurze Zeit!

Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe.

Die nach vorhandenen Bestände in Knöpfen, Besätzen, Schürzen, Corsets, Herren-Kragen, Cravatten, Winter-Handschuhen u. Strümpfen, Trikot-Unterkleidern für Kinder, die Mützen zur Damenschneiderie werden in jedem mit eindrucksvoller Weise ausverkauft.

R. Kaiser, Altmarkt 6.

Mühlen-Verkauf.

Ein Gemüseküche mit Wasserleitung, 3,7 Mtr. Gefälle, gegenwärtig als Holzleiterküche eingerichtet, bei Hinterhermsdorf hinter Zehn, ist sofort billiger zu verkaufen. Wasserleitung durchschnittlich 15 bis 16 Pferdestärken. Zur Versorgung gehören circa 6 Schüssel Zello und Viecen, Brandtasse circa 8000 Ml. Das Grundstück, ebenso zur Wahl und Schneideküche geeignet, kann auch ohne die auf über 10.000 Ml. geschränkt und in einem Zentrale befindlichen Waschraum verkauft werden. Zu vorgenannten Waschräumen gehört auch eine Turbine, welche bei obigem Gewässer auf circa 1300 Liter per Sekunde konstruiert ist.

Nähere Auskunft erhält in Bauten Clemens Necksch.

Möbel-Magazin

von Otto Schubert,

nur Wallstr. 14,
1. und 2. Etage,
empfiehlt

sein großes Lager
solider bürgerlicher
Ausstattungen

von dem einfachsten bis zum
reichen Genu.

Komplekte Zimmer-Einrichtungen,

als Salons, Zweies-, Herren- und Schlafzimmer mit vollständiger Thür- und Fenster-Dekoration stehen stets zur genügenden Anzahl bereit. Noch ganz besonders empfiehlt ich meine hoch eleganten

Patent-Bett-Sophas.

welche nun mit Leichtigkeit in ein bequemes Bett umfunktioniert werden können.

Preise nach Wunsch von 100 Guineen an. Preis vom einen

Zur Jagd-Saison

empfiehlt nicht nur das Reitahndstück

anständige Lager in

Jagd-Bekleidung und

Jagdbedarfsartikel.

H. Warnack, Pragerstr. 14.

Grösstes Musikwerk-, Instrumenten- und Saiten-Lager

von W. Gräbner,

Nr. 7 Waisenhausstrasse Nr. 7

(nahe der Zeestraße).

Empfiehlt alle Arten Musikwerke und Instrumente.

Symphonion, Symphonion-Uhr und Noten dazu.

Harmoniums zu 60, 90, 120, 150 M.

Planinos v. 350 M. an.

Dreh-Pianino, 20 Stück preisw. 350 M. Reparatur, Dienst.

Comprimierte Citronensäure

gegen Sitzkrämpfe, für Mittag, Tonitren, Radfahrer,

Landwirthe u. dergl. zwei Tabletten geben in Wasser gelöst

ein angenehmes Getränk, mit Bader verjüngt eine vorzüg-

liche Limonade.

Glas à 75 Vi. 1 Ml. und 1,50 Ml. Trompeter Verband

nach Ansatz.

Kgl. Hofapotheke,

Dresden, Georgenthal.

Ausverkauf,

ab dem 31. August,

14. Reinmarst 14,

zu weiter herabgesetzten Preisen.

Noch vorhanden: Taschen-, Konsole-, Thob.,

Band- und Pendel-Uhren, Regulatoren in

allen Preislagen.

Fritz Müller, Uhrenmacher.



Rothwein

vom Fass

à Liter 80 und 100 Bis.

empfiehlt die Weinhandlung

E. Freytag,

Nr. 21. Weberstrasse Nr. 21.

Corsets,

extra hochwertig, mit langer

Spitze, ganz neue Modelle, von

65 M.

Kinder-Corsets ganz billig.

Geradehalter,

Gesundheits-Corsets.

J. Behrendt,

Holbeinst., Ecke d. Reichsgerichtsstr.

Ein gebrauchtes

Ledersophia,

1 geb. Kaufpreis, 2 große

Taal-Spiegel billig

König-Johannstrasse 7, 3.

St. Gorntur, Trameau, Schreib-

sekretär, Blau, Schwarz und

Vertico, Sopha, Bettst. m. Feder-

matr., Kommode, Wascht., Spie-

gel, Küchenmö., Sopha usw. bill.

zu versch. Antonstr. 12, vi. rechte



SLUB

